

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel



8. Januar 2020
1 von 5

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **41.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen lade ich ein für

**Mittwoch, 15. Januar 2020, 17:00 Uhr,
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

Tagesordnung:

- 1. Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19 GemHVO für das Jahr 2019; - Kenntnisnahme Liste Z3 / 2019 -**
Vorlage des Magistrats
Berichtersteller/in: Oberbürgermeister Christian Geselle
- 101.18.1560 -
- 2. "Public Money - Public Code" als Grundsatz bei der Softwarebeschaffung**
Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Volker Berkhout
- 101.18.1330 -
- 3. Einführung einer Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen und einer Bürgerbefragungs-App**
Antrag der AfD-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Michael Werl
- 101.18.1331 -
- 4. Änderung Ortsbezirksgrenzen**
Antrag der CDU-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Stefan Kortmann

- 101.18.1335 -

2 von 5

5. Strukturwandel im Kasseler Einzelhandel - Leerstände verhindern, Potenziale ausschöpfen

Antrag der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

- 101.18.1344 -

6. Erhöhung Bußgelder für wilde Müllentsorgung

Antrag der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Stefan Kortmann

- 101.18.1346 -

7. Ölabscheideanlage für neues Feuerwehrhaus

Antrag der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Holger Augustin

- 101.18.1353 -

8. Stellungnahme von MEBI e. V.

Anfrage der CDU-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

- 101.18.1383 -

9. Kooperation- und Beteiligungsformate bei der Digitalisierung in Kassel

Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Volker Berkhout

- 101.18.1392 -

10. ÖPNV-Nutzung für Schulen und Kitas vereinfachen

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Volker Berkhout

- 101.18.1395 -

11. KVG Betriebseinstellung am 20. Juli

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck

- 101.18.1399 -

12. KVG Betrieb für Nutzer*innen aufrechterhalten

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

Berichterstatter/in: Stadtverordnete Violetta Bock

- 101.18.1398 -

(gleichzeitig im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr)

13. Kooperative kommunale Mitgliedschaft bei Transparency International Deutschland e. V.

Antrag der AfD-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Michael Werl

- 101.18.1406 -

3 von 5

14. Beraterverträge der Stadt Kassel

Anfrage der AfD-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Michael Werl

- 101.18.1407 -

15. Prekäre Reinigungsarbeiten im städtischen Auftrag

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann

- 101.18.1427 -

16. Umsetzung des Pflegepersonalstärkungsgesetzes

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

Berichterstatter/in des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport:

N.N.

- 101.18.1428 -

17. Sondernutzung durch Recyclingbehälter

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck

- 101.18.1438 -

18. Einrichtung Klimaschutzrat

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann

- 101.18.1440 -

19. Zweitwohnungssteuer

Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Volker Berkhout

- 101.18.1453 -

20. Denkmal für die Kasseler Trümmerfrauen

Antrag der AfD-Fraktion

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Michael Werl

- 101.18.1476 -

21. Digitalisierungspotentiale in den kommunalpolitischen Gremien

Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Volker Berkhout

- 101.18.1482 -

22. Weitergabe von Meldedaten

Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten

Berichterstatter/in: Stadtverordneter Volker Berkhout

- 101.18.1483 -

23. Modellregion für ein 365-Euro-Ticket

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten

Berichtersteller/in: Stadtverordneter Matthias Nölke
- 101.18.1497 -

4 von 5

24. Telefonzellen im Stadtgebiet

Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Volker Berkhout
- 101.18.1506 -

25. Kombi-Veranstaltungstickets mit ÖPNV-Nutzung

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Volker Berkhout
- 101.18.1507 -

26. Prüfauftrag für eine Pflegeplatz-Suche-App z. B. "Heimfinder" zum Finden eines freien Heim- bzw. Pflegeplatzes in Kassel

Antrag der AfD-Fraktion
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Michael Werl
- 101.18.1521 -

27. Gefährdung der Sicherheit der städtischen IT-Systeme durch den Hessentrojener

Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Volker Berkhout
- 101.18.1536 -

28. Baumpatenschaften

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Volker Berkhout
- 101.18.1559 -

Mit freundlichen Grüßen



Volker Zeidler
Vorsitzender



Niederschrift

über die 41. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
am **Mittwoch, 15. Januar 2020, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

21. Januar 2020
1 von 13

Anwesende:

Mitglieder

Volker Zeidler, Vorsitzender, SPD
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Wolfgang Decker, Mitglied, SPD
Sascha Gröling, Mitglied, SPD
Hermann Hartig, Mitglied, SPD
Patrick Hartmann, Mitglied, SPD
Dr. Michael von Rüden, Mitglied, CDU
Dr. Norbert Wett, Mitglied, CDU
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Boris Mijatovic)
Dr. Andreas Jürgens, Mitglied, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Dieter Beig)
Gerhard Gerlach, Mitglied, AfD
Michael Werl, Mitglied, AfD
Mirko Düsterdieck, Mitglied, Kasseler Linke
Lutz Getzschmann, Mitglied, Kasseler Linke

Teilnehmer mit beratender Stimme

Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario, Vertreter des Ausländerbeirates
Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates

Magistrat

Christian Geselle, Oberbürgermeister, SPD - bis 17:40 Uhr (TOP 5)
Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD
Dirk Stochla, Stadtrat, SPD
Susanne Völker, Stadträtin, parteilos - bis 17:40 Uhr (TOP 5)
Ulrike Gote, Stadträtin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Edith Schneider, Hauptamt
Thorsten Bork, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung
Cenk Yildiz, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Volker Berkhout, Mitglied, Piraten

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Wolfram Schäfer, Kämmerei und Steuern
Thomas Bergmann, Revisionsamt

Tagesordnung:

1. Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19 GemHVO für das Jahr 2019; - Kenntnisnahme Liste Z3 / 2019 -	101.18.1560
2. "Public Money - Public Code" als Grundsatz bei der Softwarebeschaffung	101.18.1330
3. Einführung einer Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen und einer Bürgerbefragungs-App	101.18.1331
4. Änderung Ortsbezirksgrenzen	101.18.1335
5. Strukturwandel im Kasseler Einzelhandel - Leerstände verhindern, Potenziale ausschöpfen	101.18.1344
6. Erhöhung Bußgelder für wilde Müllentsorgung	101.18.1346
7. Ölabscheideanlage für neues Feuerwehrhaus	101.18.1353
8. Stellungnahme von MEBI e. V.	101.18.1383
9. Kooperation- und Beteiligungsformate bei der Digitalisierung in Kassel	101.18.1392
10. ÖPNV-Nutzung für Schulen und Kitas vereinfachen	101.18.1395
11. KVG Betriebseinstellung am 20. Juli	101.18.1399
12. KVG Betrieb für Nutzer*innen aufrechterhalten	101.18.1398
13. Kooperative kommunale Mitgliedschaft bei Transparency International Deutschland e. V.	101.18.1406
14. Beraterverträge der Stadt Kassel	101.18.1407
15. Prekäre Reinigungsarbeiten im städtischen Auftrag	101.18.1427
16. Umsetzung des Pflegepersonalstärkungsgesetzes	101.18.1428
17. Sondernutzung durch Recyclingbehälter	101.18.1438
18. Einrichtung Klimaschutzrat	101.18.1440
19. Zweitwohnungssteuer	101.18.1453
20. Denkmal für die Kasseler Trümmerfrauen	101.18.1476
21. Digitalisierungspotentiale in den kommunalpolitischen Gremien	101.18.1482
22. Weitergabe von Meldedaten	101.18.1483
23. Modellregion für ein 365-Euro-Ticket	101.18.1497
24. Telefonzellen im Stadtgebiet	101.18.1506
25. Kombi-Veranstaltungstickets mit ÖPNV-Nutzung	101.18.1507
26. Prüfauftrag für eine Pflegeplatz-Suche-App z. B. "Heimfinder" zum Finden eines freien Heim- bzw. Pflegeplatzes in Kassel	101.18.1521
27. Gefährdung der Sicherheit der städtischen IT-Systeme durch den Hessentrojaner	101.18.1536
28. Baumpatenschaften	101.18.1559

Vorsitzender Zeidler eröffnet die mit der Einladung vom 8. Januar 2020 ordnungsgemäß einberufene 41. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Vorsitzender Zeidler teilt mit, dass die **Tagesordnungspunkte 2, 9, 10, 19 und**

21 bis 28 auf Bitten der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten von der heutigen Tagesordnung abgesetzt werden, da kein Vertreter der Fraktion an der heutigen Sitzung teilnehmen kann. 3 von 13

Ferner teilt er mit, dass der Tagesordnungspunkt

7. Ölabscheideanlage für neues Feuerwehrhaus

Antrag der CDU-Fraktion

- 101.18.1353 –

ebenfalls von der heutigen Tagesordnung abgesetzt wird, weil er von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen wurde.

Oberbürgermeister Geselle teilt mit, dass er die heutige Sitzung wegen eines unaufschiebbaren Termins um 17:40 Uhr verlassen muss und bittet, dass der Tagesordnungspunkt

14. Beraterverträge der Stadt Kassel

Anfrage der AfD-Fraktion

- 101.18.1407 –

von der heutigen Tagesordnung abgesetzt wird, da für die umfangreiche Antwort noch etwas Zeit benötigt wird. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Auf Antrag von Stadtverordneten Werl, AfD-Fraktion, wird Tagesordnungspunkt

20. Denkmal für die Kasseler Trümmerfrauen

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.1476 –

von der heutigen Tagesordnung abgesetzt.

Vorsitzender Zeidler stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. **Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19 GemHVO für das Jahr 2019; - Kenntnisnahme Liste Z3 / 2019 -**
Vorlage des Magistrats
- 101.18.1560 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den in der rückseitigen Liste Z3/2019 enthaltenen zweckgebundenen Mehrerträgen/-einzahlungen und Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 19 GemHVO
im Ergebnishaushalt in Höhe von 905.567,09 €
im Finanzhaushalt in Höhe von 342.750,00 €
Kenntnis.“

Oberbürgermeister Geselle beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die Vorlage des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

2. "Public Money - Public Code" als Grundsatz bei der Softwarebeschaffung

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
- 101.18.1330 -

Abgesetzt

3. Einführung einer Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen und einer Bürgerbefragungs-App

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1331 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Kassel führt analog der Stadt Tübingen (BW) eine „Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen“ sowie eine „Bürgerbefragungs-App“ ein, in welcher sich Bürger mittels einer unverbindlichen Abstimmung zu kommunalpolitischen Themen äußern können. Hierbei sollen alle Aspekte der Tübinger „Bürger-App“ bzw. der „Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen“ (Möglichkeit der Abstimmung per Briefwahl, via Tablet im Rathaus, Internet etc.) berücksichtigt werden.

Stadtverordneter Werl, AfD-Fraktion, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke

Enthaltung: --

Abwesend: FDP+FW+Piraten

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Einführung einer Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen und einer Bürgerbefragungs-App, 101.18.1331, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Hartig

4. Änderung Ortsbezirksgrenzen

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1335 -

➤ Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, **ein Stadtrechtsverfahren einzuleiten mit dem Ziel**, die Ortsbezirksgrenze zwischen den **Ortsbezirken 14 (Wesertor) und**

15 (Wolfsanger/Hasenhecke) dahingehend zu verändern, dass die Fläche des für den Neubau des Feuerwehr-Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Kassel-Wolfsanger vorgesehenen Grundstücks und des neuen Sportplatzes des TSV Wolfsanger künftig zum Ortsbezirk 15 (Wolfsanger/Hasenhecke) gehören. Die entsprechenden Karten als Bestandteil der Hauptsatzung der Stadt Kassel gem. § 4a, II werden entsprechend angepasst. Gemäß § 81 HGO wird diese Änderung der Grenzen der beiden Ortsbezirke zum Ende der laufenden Wahlzeit wirksam. Die Ortsbeiräte Wolfsanger/Hasenhecke und Wesertor haben dieser Änderung der Ortsbezirksgrenze bereits zugestimmt.

Oberbürgermeister Geselle teilt mit, dass diesem Antrag entsprochen wird und die Stadtverwaltung das Stadtrechtsverfahren eingeleitet hat. Daraufhin zieht Stadtverordneter Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, den Antrag für seine Fraktion zurück.

Der Antrag wurde von Stadtverordneten Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, für die Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

5. Strukturwandel im Kasseler Einzelhandel - Leerstände verhindern, Potenziale ausschöpfen

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1344 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das Projekt „Strukturwandel im Einzelhandel - Leerstände verhindern, Potenziale ausschöpfen“ zu initiieren.

Der Einzelhandel gehört zu den größten Arbeitgebern und Ausbildungsinstitutionen in Kassel und der Region. Darüber hinaus sorgt er für eine belebte Innenstadt und fördert so die Lebensqualität unserer dynamischen Stadt Kassel. Das veränderte Arbeits- und Freizeitverhalten sowie technische Entwicklungen wie der Onlinehandel üben seit längerem Druck auf den Einzelhandel aus. Die Stadt Kassel erkennt die Wichtigkeit und Tragweite dieser Entwicklungen und initiiert daher das Projekt „Strukturwandel im Einzelhandel - Leerstände verhindern, Potentiale ausschöpfen“. Im Rahmen des Projektes sollen Erfolgspotenziale des Einzelhandels identifiziert, zukunftstaugliche Rahmenbedingungen für den Strukturwandel aufgezeigt und Impulse für die Weiterentwicklung der Branche vermitteln werden.

Am Projekt beteiligt werden sollen:

- Einzelhandelsverband Hessen-Nord e.V.
- City-Kaufleute e.V.
- Verein Quartier Wilhelmsstraße e.V.
- Markthalle Kassel GmbH
- Wilhelmshöher Handel
- ver.di – Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen (HBV)
- IHK Kassel-Marburg
- Zweckverband Raum Kassel

- Regionalmanagement Nordhessen GmbH
- Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH
- Kassel Marketing GmbH
- Schaustellerverband e.V. Kassel-Göttingen
- Vertreter der in der Stadtverordnetenversammlung Kassel vertretenen Fraktionen
- Kulturwirtschaft: cassel creative competence e.V.
- Weitere Organisationen in Absprache mit der Projektleitung

Diese sollen die Weiterentwicklung der Branche diskutieren und deren Erfolgspotenzial analysieren. In der Folge sollen dann Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, wie regulatorischen Rahmenbedingungen zu gestalten sind, um die zuvor identifizierten Potenziale erschließen zu können.

Folgende Ziele sollen im Rahmen des Projektes verfolgt werden:

- Förderung der Innovationskraft im Kasseler Einzelhandel
- Optimierung der kommunalen Standortbedingungen
- Erfolgspotenziale des Einzelhandels identifizieren
- zukunftstaugliche Rahmenbedingungen für den Strukturwandel aufzeigen
- Impulse für die Weiterentwicklung der Branche vermitteln.
- Wiederbelebung leerstehender Läden/ Verkaufsräume
- Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen zum Strukturwandel im Kasseler Einzelhandel

Das Projekt wird vor der Sommerpause gestartet, da sich aktuell Leerstände häufen.

Stadtverordneter Dr. Wett, CDU-Fraktion, begründet den Antrag. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Stadtbaurat Nolda beantwortet.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: CDU, AfD
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: Kasseler Linke
Abwesend: FDP+FW+Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Strukturwandel im Kasseler Einzelhandel - Leerstände verhindern, Potenziale ausschöpfen, 101.18.1344, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. von Rüden

6. Erhöhung Bußgelder für wilde Müllentsorgung

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1346 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in den einschlägigen Satzungen der Stadt Kassel entsprechend dem Beispiel der Stadt Mannheim die Buß- und Verwarngelder für das „wilde Entsorgen“ von Müll und Abfall sowie das Verschmutzen mit Abfall einschließlich Zigarettenresten und Kaugummis auf öffentlichen Flächen, Wegen, Plätzen und in Grünanlagen auf das höchst zulässige Maß festzusetzen. Entsprechende Kontrollen sind einzurichten und Verstöße zu ahnden.

Stadtrat Stochla erläutert die Sachlage und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: CDU, AfD
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke
Enthaltung: --
Abwesend: FDP+FW+Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Erhöhung Bußgelder für wilde Müllentsorgung, 101.18.1346, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Jürgens

7. Ölabscheideanlage für neues Feuerwehrhaus

Antrag der CDU-Fraktion
- 101.18.1353 -

Abgesetzt.

Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion zurückgezogen.

8. Stellungnahme von MEBI e. V.

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.18.1383 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Ist es zutreffend, dass MEBI e. V. eine ausführliche Stellungnahme in Sachen muslimische Kita eingereicht hat?
2. Wenn ja, welchen Inhalt hat die Stellungnahme, insbesondere in Bezug auf die öffentlich bekannten Einschätzungen des Hessischen Landesamtes für Verfassungsschutz über diesen Verein?
3. Wie bewertet der Magistrat die Stellungnahme von MEBI e. V.?
4. Wann wird die Stellungnahme den Stadtverordneten zur Kenntnis gegeben?

Die Ausschussmitglieder erhielten mit der Einladung eine schriftliche Antwort. Stadtverordneter Dr. von Rüden, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage und bezieht sich auch auf die schriftliche Antwort. Stadträtin Gote beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadträtin Gote erklärt Vorsitzender Zeidler die Anfrage für erledigt.

9. Kooperation- und Beteiligungsformate bei der Digitalisierung in Kassel

Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten
- 101.18.1392 -

Abgesetzt

10. ÖPNV-Nutzung für Schulen und Kitas vereinfachen

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
- 101.18.1395 -

Abgesetzt

Die Tagesordnungspunkte 11 und 12 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

11. KVG Betriebseinstellung am 20. Juli

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1399 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wer hat wann die Einstellung des ÖPNV Betriebs am 20.Juli beschlossen?
2. Auf welcher rechtlichen Basis erfolgte die Aufforderung durch die Polizei?

3. Wie hoch war der wirtschaftliche Schaden für die KVG?
4. Wie hoch wird der gesamte wirtschaftliche Schaden geschätzt?
5. Wie hoch werden die Einnahmeausfälle beziffert?
6. Wie viel Erstattung musste durch die Nicht-Einhaltung der 5 Minuten-Garantie Kund*innen zurückgezahlt werden?
7. Wurden Kosten, die durch die Einstellung des Betriebs, für den Weg zur Arbeit etc. Kund*innen entstanden sind, übernommen?
8. Wird die Polizei für Schadenersatzansprüche aufkommen?
9. Wie viele Personen nutzen an einem durchschnittlichen Samstag den ÖPNV für Arbeits- und Freizeitwege?
10. Auf wessen Anordnung wurde der Bus den Nazis für den Weg vom Hauptbahnhof zum Demonstrationsort gestellt?
11. Von wem wurde der/die Busfahrer*in gestellt?
12. Welche Fahrscheine wurden dafür ausgestellt und wer übernimmt die Kosten?
13. Wurden auch anderen Menschen, etwa für ihren Weg zum Krankenhaus oder zur Arbeitsstätte Ersatzfahrzeuge, wie etwa Taxis, gestellt?
14. Nach welchen Kriterien wird entschieden, wann und in welchem Umfang der Betrieb des ÖPNV eingestellt wird?
15. Warum wurden nicht Teilnetze des Straßenbahn – und Regiotram-Netzes in Betrieb gehalten?
16. Wann und wie wurden die Kund*innen informiert?
17. Wurden die Beschäftigten der KVG, die ursprünglich für diesen Tag eingeplant waren, regulär entlohnt?

Stadtverordneter Getzschmann, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage. Stadtrat Stochla beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadtrat Stochla erklärt Vorsitzender Zeidler die Anfrage für erledigt.

12. KVG Betrieb für Nutzer*innen aufrechterhalten

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1398 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Regelbetrieb von Bussen und Bahnen solange wie möglich aufrecht zu erhalten. Erst bei konkreten Störungen im Netz sollen die Alternativen greifen, wie Umleitungen der betroffenen Linien, Ersatzverkehr oder im schlimmsten Fall der Ausfall der betroffenen Linie.

Die Stadtverordnetenversammlung appelliert an den Vorstand der KVG und fordert den Magistrat und die von ihm entsendeten Mitglieder des Aufsichtsrats auf, den Beschluss zur Umsetzung zu bringen.

Stadtverordneter Getzschmann, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag. Stadtrat Stochla beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne

Enthaltung: AfD

Abwesend: FDP+FW+Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. KVG Betrieb für Nutzer*innen aufrechterhalten, 101.18.1398, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Werl

13. Kooperative kommunale Mitgliedschaft bei Transparency International Deutschland e. V.

Antrag der AfD-Fraktion

- 101.18.1406 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt mit der Organisation Transparency International Deutschland e.V. in Kontakt zu treten und eine kooperative kommunale Mitgliedschaft der Stadt Kassel anzustreben. Darüber hinaus wird der Magistrat beauftragt alle zu einer kooperativen kommunalen Mitgliedschaft erforderlichen Voraussetzungen (Regeln, Selbstverpflichtungen etc.) konsequent umzusetzen und zu beachten.

Der Antrag wird von Stadtverordneten Werl, AfD-Fraktion, begründet.
Bürgermeisterin Friedrich beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: AfD

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke

Enthaltung: --

Abwesend: FDP+FW+Piraten
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

11 von 13

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Kooperative kommunale Mitgliedschaft bei Transparency International Deutschland e. V., 101.18.1406, wird **abgelehnt**.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Getzschmann

14. Beraterverträge der Stadt Kassel

Anfrage der AfD-Fraktion
- 101.18.1407 -

Abgesetzt

15. Prekäre Reinigungsarbeiten im städtischen Auftrag

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1427 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

16. Umsetzung des Pflegepersonalstärkungsgesetzes

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1428 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

17. Sondernutzung durch Recyclingbehälter

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1438 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

18. Einrichtung Klimaschutzrat

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1440 -

**Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.**

19. Zweitwohnungssteuer

Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten
- 101.18.1453 -

Abgesetzt

20. Denkmal für die Kasseler Trümmerfrauen

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1476 -

Abgesetzt

21. Digitalisierungspotentiale in den kommunalpolitischen Gremien

Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten
- 101.18.1482 -

Abgesetzt

22. Weitergabe von Meldedaten

Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten
- 101.18.1483 -

Abgesetzt

23. Modellregion für ein 365-Euro-Ticket

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
- 101.18.1497 -

Abgesetzt

24. Telefonzellen im Stadtgebiet

Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten
- 101.18.1506 -

Abgesetzt

25. Kombi-Veranstaltungstickets mit ÖPNV-Nutzung

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
- 101.18.1507 -

Abgesetzt

26. Prüfauftrag für eine Pflegeplatz-Suche-App z. B. "Heimfinder" zum Finden eines freien Heim- bzw. Pflegeplatzes in Kassel

Antrag der AfD-Fraktion
- 101.18.1521 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.

Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.



27. Gefährdung der Sicherheit der städtischen IT-Systeme durch den Hessentrojaner

Anfrage der Fraktion FDP+ Freie Wähler + Piraten
- 101.18.1536 -

Abgesetzt

28. Baumpatenschaften

Antrag der Fraktion FDP, Freie Wähler und Piraten
- 101.18.1559 -

Abgesetzt

Ende der Sitzung: 18:52 Uhr

Volker Zeidler
Vorsitzender

Cenk Yildiz
Schriftführer

Vorlage Nr. 101.18.1560

13. Dezember 2019
1 von 1

**Zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen
bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen gemäß § 19
GemHVO für das Jahr 2019; - Kenntnisnahme Liste Z3 / 2019 -**

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von den in der rückseitigen Liste
Z3/2019 enthaltenen zweckgebundenen Mehrerträgen/-einzahlungen und
Mehraufwendungen/-auszahlungen gemäß § 19 GemHVO
im Ergebnishaushalt in Höhe von 905.567,09 €
im Finanzhaushalt in Höhe von 342.750,00 €
Kenntnis.“

Begründung:

Mehraufwendungen, die zwar zu einer Haushaltsansatzüberschreitung führen,
jedoch durch entsprechende zweckgebundene Mehrerträge gedeckt sind, gelten
nach § 19 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) nicht als überplanmäßige
Aufwendungen.

Gemäß der am 25. September 2018 beschlossenen Richtlinien für die
Bewilligung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen
sowie für die Behandlung zusätzlicher Aufwendungen und Auszahlungen
aufgrund zweckgebundener Mehrerträge oder Mehreinzahlungen sind diese
Anträge dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis zu
geben.

Die Mehraufwendungen/-auszahlungen und die Deckungsvorschläge sind auf der
Rückseite der Einzelanträge begründet.

Die beantragten Mehraufwendungen/-auszahlungen haben keine Auswirkungen
auf den Fehlbedarf des Ergebnishaushaltes beziehungsweise den Kreditbedarf
des Finanzhaushalts.

Der Magistrat hat von der Vorlage in seiner Sitzung am 3. Dezember 2019
Kenntnis genommen.

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Zusammenstellung von Mitteilungen über zweckgebundene Mehrerträge und entsprechende Mehraufwendungen bzw. Mehreinzahlungen und entsprechende Mehrauszahlungen

hier: Liste Z3/2019

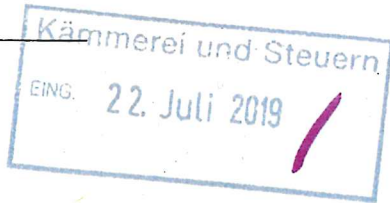
1. Ergebnishaushalt

Nr.	Dez.	Mehrertrag				Mehraufwand			
		Sachkonto	Kostenstelle	Invest.-Nr.	Betrag in €	Sachkonto	Kostenstelle	Invest.-Nr.	Betrag in €
1	I	541 03 90	520 00 401		15.000,00	verschiedene	520 00 401		15.000,00
2	IV	541 03 90	410 00 110		240.000,00	712 10 00	410 00 110		240.000,00
3	IV	541 03 00	410 00 016		13.125,00	606 30 00	410 00 016		13.125,00
4	IV	541 09 00	410 00 801		430,00	686 10 00	410 00 801		430,00
5	IV	542 01 00	660 00 110		156.000,00	616 50 20	660 00 110		156.000,00
6	I	541 03 90	520 00 401		5.000,00	verschiedene	520 00 401		5.000,00
7	IV	541 03 90	400 00 001		29.240,00	711 12 00	400 00 001		29.240,00
8	II	541 03 00	500 00 801		37.159,09	711 12 00	500 00 801		37.159,09
9	IV	verschiedene	410 00 101		50.500,00	686 90 00	410 00 101		50.500,00
10	II	541 03 00	500 00 706		9.000,00	711 12 00	500 00 706		9.000,00
11	II	541 03 00	500 00 706		14.650,00	711 12 00	500 00 706		14.650,00
12	I	541 03 90	520 00 401		2.000,00	verschiedene	520 00 401		2.000,00
13	III	542 01 00	660 00 110		211.304,00	616 50 20	660 00 110		211.304,00
14	IV	541 03 00	410 00 301		15.869,00	verschiedene	verschiedene		35.659,00
			410 00 303		19.790,00				
15	I	541 09 00	520 00 401		15.000,00	verschiedene	520 00 401		15.000,00
16	I	541 03 90	520 00 401		2.000,00	617 90 00	520 00 401		2.000,00
17	I	530 60 00	100 00 205		39.500,00	686 10 00	100 00 705		39.500,00
18	IV	verschiedene	410 00 303		30.000,00	617 90 00	410 00 303		30.000,00
									905.567,09

2. Finanzhaushalt

Nr.	Dez.	Mehreinnahme				Mehrausgabe			
		Sachkonto	Kostenstelle	Invest.-Nr.	Betrag in €	Sachkonto	Kostenstelle	Invest.-Nr.	Betrag in €
19	VI	360 01 10	650 00 201	650 0995 200	316.000,00	053 30 10	650 00 201	650 0995 200	316.000,00
20	VI	360 10 10	410 00 801	410 0595 300	15.750,00	080 00 21	410 00 801	410 0595 300	15.750,00
21	I	360 10 10	520 00 401	520 4502 300	3.000,00	089 00 10	520 00 401	520 4502 300	3.000,00
22	IV	360 10 10	410 00 301	410 0555 300	7.000,00	080 00 21	410 00 301	410 0555 300	7.000,00
			410 00 303	410 0545 300	1.000,00	062 11 01	410 00 303	410 0545 300	1.000,00
									342.750,00

-I/-52
Dezernat/Amt



Kassel, 18.07.2019
Sachbearbeiter/in: Frau Pönisch
Telefon: 5272

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Sachkonto	541 03900 - Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	520 00 401 - Sportförderung	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		15.000,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Sachkonto	606 3000 - Materialaufwand für Einrichtungen u. Ausst.	7.500,00 €
Kostenstelle	520 00 401 - Sportförderung	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	520001 Sportamt	
Sachkonto	613 9000 - Sonstige weitere Fremdleistungen	7.500,00 €
Kostenstelle	520 00 401 - Sportförderung	
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		15.000,00 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Das Land Hessen hat mit Erlass vom 7. April 2019 im Rahmen des Förderprogramms "Sport und Flüchtlinge" eine Zuwendung von 35.000,00 € bewilligt; aufgeteilt in 3 Raten zu 15.000,00 € zum 15. Mai 2019, 15.000,00 € zum 1. Juli 2019 und 5.000,00 € zum 1. Oktober 2019.

Mit Fälligkeit 01.07.2019 hat das Land Hessen die 2. Rate von 15.000,00 € überwiesen.

Die Gelder werden für:

- Anschaffungen von Sportmaterialien
- Bezahlung von Übungsleitern
- Bezahlung der Sportcoaches

innerhalb des Projektes benötigt.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

18. Juni 2019

.....
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift -I-

-IV-/-41-
Dezernat/Amt

Kassel, 5. August 2019
Sachbearbeiter/in: Frau Langlotz
Telefon: 12 83

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer 4104303300 Kunstsammlungen

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt Allgemein	
Sachkonto	541 03 90 Andere sonstige Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	410 00 110 Staatstheater	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		240.000 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt Allgemein	
Sachkonto	712 10 00 Zuweisungen f. laufende Zwecke an das Land	240.000 €
Kostenstelle	410 00 110 Staatstheater	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		240.000 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Zur Durchführung der Hessischen Theatertage 2019 am Staatstheater Kassel stellte das HMWK durch Bescheid vom 22. Juli 2019 einen Zuweisungsbetrag in Höhe von 240.000 € zur Verfügung.

Die Mittel sind dem Theater für den dort entstehenden Mehraufwand bereitzustellen.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

8. August 2019 
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.


Datum/Unterschrift -I-

- IV - / - 41 -
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 20. Aug. 2019

Kassel, 19.08.2019
Sachbearbeiter/in: Frau Irsch-Müsken
Telefon: 4039

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	541 03 00 sonstige Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	410 00 016 Medienbeschaffung Stadtbibliothek	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		13.125 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	606 30 00 Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattung	13.125 €
Kostenstelle	410 00 016 Medienbeschaffung Stadtbibliothek	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		13.125 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Mit Bescheid vom 01. August 2019 wurde vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst eine Zuweisung für Öffentliche Bibliotheken aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs in Höhe von 28.875 € bewilligt.

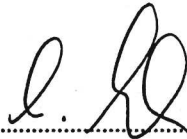
Die Landeszuweisung ist zweckgebunden und für folgende Projekte der Abteilung zu verwenden:

Neumöblierung der Zweigstelle Waldau (Finanzhaushalt, Investitionsnummer 4100 595 300)
15.750 €

Medienbestand zur kulturellen und digitalen Bildung (Sachkonto 606 30 00, Kostenstelle 410 00 016, Ergebnishaushalt)
13.125 €

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

19. Aug. 2019



.....
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.


.....
Datum/Unterschrift -I-

-IV- / -41-
Dezernat/Amt

Kassel, 21.8.2019
Sachbearbeiter/in: Herr Hoffmann
Telefon: 4076

Kämmerei und Steuern
EING. 23. Aug. 2019

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	541 09 00 Sonstige Zuweisungen von übrigen Bereichen	
Kostenstelle	410 00 801 <i>Zentralbibliothek</i>	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		430,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	686 10 00 Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit	430,00 €
Kostenstelle	410 00 801 Zentralbibliothek	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		430,00 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Die Stadtbibliothek hat am Tag für die Literatur 2019 teilgenommen.
Zur Abdeckung von Personal- und Sachkosten erhält die Stadtbibliothek zweckgebundene Mittel in Höhe von 430,00 € vom Hessischen Literaturrat.

hat erhalten.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

01.08.2019 J. Kl

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

02.08.19

Datum/Unterschrift -I-

-III-/-66-
Dezernat/Amt

Kassel, 01.08.2019
Sachbearbeiter/in: Frau Laskowicz
Telefon: 30 19

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	66001 Straßenunterhaltung	
Sachkonto	542 01 00	
Kostenstelle	660 00 110	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		156.000 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	66001 Straßenunterhaltung	
Sachkonto	616 50 20	156.000 €
Kostenstelle	660 00 110	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		156.000 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Seit Juli 2018 erhalten die Kommunen jeweils rückwirkend einen Anteil an der Lkw-Maut vom Bund für das Befahren von innerstädtischen Bundesstraßen. Der Betrag für das zweite Halbjahr 2018 wurde im ersten Halbjahr 2019 überwiesen.

Dieser Mehrertrag ist zweckbestimmt in das Budget der Straßenunterhaltung aufzunehmen und ist dort für das Sachkonto 616 50 20 Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätze zur Beseitigung von Straßenschäden bestimmt.

Bei Aufstellung des Haushaltes 2019 konnten die Mittel beim Ansatz für die Unterhaltung der Straßen nicht berücksichtigt werden, da die Höhe völlig unklar war.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

01.08.2019 / G. Fink
.....
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung



Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift -I-

01.08.2019

-I-/-52

 Dezernat/Amt

Kassel, 16.08.2019
 Sachbearbeiter/in: Frau Pönisch
 Telefon: 5272

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Sachkonto	541 0390 - Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	520 00 401 - Sportförderung	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		5.000,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Sachkonto	606 3000 - Materialaufwand für Einrichtungen u. Ausst.	2.500,00 €
Kostenstelle	520 00 401 - Sportförderung	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	520001 Sportamt	
Sachkonto	613 9000 - Sonstige weitere Fremdleistungen	2.500,00 €
Kostenstelle	520 00 401 - Sportförderung	
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		5.000,00 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Das Land Hessen hat mit Erlass vom 5. August 2019 im Rahmen des Förderprogramms "Sport und Flüchtlinge" eine zusätzliche Förderung 5.000,00 € bewilligt.

Die Gelder werden für:

- Anschaffungen von Sportmaterialien
- Bezahlung von Übungsleitern
- Bezahlung der Sportcoaches

innerhalb des Projektes verwendet.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

16. Aug. 2019

i. V.
Ch

.....
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift -I-

- V - / - 40 -
Dezernat/Amt

Kassel, 20. August 2019
Sachbearbeiter/in: Frau Lecke
Telefon: 4009

Kämmerei und Steuern
EING. 22. Aug. 2019

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	40002 und 40005 Grund-, Haupt-, Realschulzüge und Förderschulen	
Sachkonto	5410390 Andere sonstige Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	40000001 und 40000005 Grund-, Haupt-, Realschulzüge und Förderschulen	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		29.240 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	40002 und 40005 Grund-, Haupt-, Realschulzüge und Förderschulen	
Sachkonto	7111200 Weiterleitung von Zuschüssen	29.240 €
Kostenstelle	40000001 und 40000005 Grund-, Haupt-, Realschulzüge und Förderschulen	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		29.240 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Mit Bescheiden des Hessischen Kultusministerium vom 28. Juni 2019 wurde aus den Haushaltsmitteln des Landesprogramms zur Förderung von Ganztagsangeboten für das Schuljahr 2018/2019 eine zweckgebundene Zuwendung in Höhe von insgesamt 2.439.720 € bewilligt.

Nach Ziffer 2.4 der "Richtlinien für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 HSchG" verwalten die Schulträger die den Schulen zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel. Auf Antrag der Schule gegenüber dem Schulträger kann dies auch ein Trägerverein oder die StadtBild gGmbH übernehmen. Entsprechende Anträge der Schulen liegen vor.

Damit die zweckgebundenen Mittel an die Trägervereine der Schulen bzw. die StadtBild gGmbH weitergeleitet werden können, bitten wir um Bereitstellung der Mehrausgabe in Höhe von ~~29.240~~ € auf dem Sachkonto 711 12 00 - Weiterleitung von Zuschüssen -.

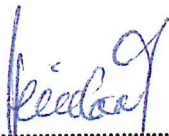
Die Mittel teilen sich wie folgt auf:

40000001 = 29.240 €

40000005 = - 12.000 €

Für die Grundschulen gibt es tatsächlich Mehrerträge und Mehraufwendungen in Höhe von insgesamt 29.240 €. Dem gegenüber stehen Wenigererträge/-aufwendungen der Förderschulen in Höhe von 12.000 €. Da eine Verrechnung nicht möglich ist, muss der Betrag für die Förderschulen gesperrt werden. Der Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands wird aus den og. Gründen über 29.240 € gestellt, obwohl zahlungswirksam nur 17.240 € mehr eingehen.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.



.....
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.

Der Antrag wird abgelehnt.



.....
Datum/Unterschrift -I-

II / -50-

Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 29. Aug. 2019

23.8.19
Kassel, ~~17.05.2019~~

Sachbearbeiter/in: Michael Hahn
Telefon: 5005

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	50002 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen und Aufgaben	
Sachkonto	5410300 - Sonstige Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	50000801 - Soziale Betreuung institutionell	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		37.159,09 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	50002 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen und Aufgaben	
Sachkonto	7111200 - Weiterleitung von Zuschüssen	37.159,09 €
Kostenstelle	50000801 - Soziale Betreuung institutionell	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		37.159,09 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung


Das Land Hessen stellt im Rahmen des Landesprogramms „Förderung von Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen/Quartieren mit besonderen sozialen und integrationspolitischen Herausforderungen“ zusätzliche Mittel für die Förderung von Gemeinwesenarbeit zur Verfügung. Per Zuwendungsbescheid wurden der Stadt Kassel für das Jahr 2019 nach Aufnahme zusätzlicher Projekte nunmehr Mittel in Höhe von 126.450,00 € bewilligt, die zweckgebunden für Projekte zur Überwindung der Herausforderungen, die insbesondere im Rahmen der Zuwanderung entstehen, zu verwenden sind.

In Kassel sollen folgende Projekte unterstützt werden:

- Kulturzentrum Schlachthof – „Wesertor interkulturell stärken“ und "Interkulturelles Zusammenleben",
- Frauentreff Brückenhof – „Verstärkung und Ausbau der Angebote des Stadtteilbüros Oberzwehren – Einrichtung eines Knotenpunkts“, „Internationaler Garten“ und "Dabei sein mit Allem!".

Die Mitteilung zweckgebundener Mehrerträge erfolgt zunächst in Höhe des beim Land Hessen vorgenommenen 4. Mittelabrufes für das Jahr 2019.


Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

26.8.2019 I.V. 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

 04.09.19

Datum/Unterschrift -I-

-IV-/-41-
Dezernat/Amt

Kassel, 22. August 2019
Sachbearbeiter/in: Frau Langlotz
Telefon: 12 83

Kämmerei und Steuern
EING. 30. Aug. 2019

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	530 60 00 Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	17.000 €
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
Sachkonto	539 90 00 andere sonstige betriebliche Erträge	33.500 €
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		50.500 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41001 Kulturamt allgemein	
Sachkonto	686 90 00 sonst. Aufwendungen für Repräsentationen	50.500 €
Kostenstelle	410 00 101 Veranstaltungen	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		50.500 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Für die am 7. September 2019 stattfindende Museumsnacht wurden Spenden in Höhe von 17.000 € und Sponsorengelder in Höhe von 33.500 € eingeworben.

Die zweckgebundenen Mehrerträge sollen dem Budget der Museumsnacht zur Verfügung gestellt werden.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

26.08.2019

.....
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/Unterschrift -I-

II / -50-
Dezernat/Amt

Kämmerer und Steuern
EING. 25. Sep. 2019

Kassel, 19.09.2019
Sachbearbeiter/in: Michael Hahn
Telefon: 5005

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	50002 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen und Aufgaben	
Sachkonto	5410300 - Sonstige Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	50000706 - Bürgerschaftliches Engagement (Ehrenamt)	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		9.000,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	50002 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen und Aufgaben	
Sachkonto	7111200 - Weiterleitung von Zuschüssen	9.000,00 €
Kostenstelle	50000706 - Bürgerschaftliches Engagement (Ehrenamt)	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		9.000,00 €

Erläuterung:


Mittelherkunft und -verwendung

Die Hessische Staatskanzlei stellt im Rahmen des Programms „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ zusätzliche Mittel für Projekte im entsprechenden Themenfeld zur Verfügung. Für mehrere Projekte wurde die Förderfähigkeit zugesagt; für drei Projekte erfolgt nun der Mittelabruf:

- Zentrum für interkulturelle Musik – „Interkulturelle Musiktheorie und Praxis -Phase 2“,
- Kulturfabrik Salzmann e.V. – „Musikinstrumente für die Salonmusik“
- KolorCubes e.V. – "Kunstaktion und Ausstellung - Gesehen werden".

Die Mitteilung zweckgebundener Mehrerträge erfolgt in Höhe des bei der Staatskanzlei vorgenommenen Mittelabrufes für diese Projekte.

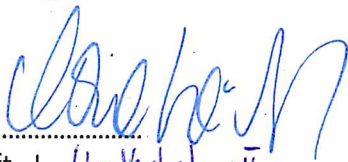
Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

19.9.2019 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

1.10.2019 
Datum/Unterschrift -I- (zu Verh. -II-)

II / -50-
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 07. Okt. 2019

^{04.10.} Kassel, 19.09.2019
Sachbearbeiter/in: Michael Hahn
Telefon: 5005

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	50002 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen und Aufgaben	
Sachkonto	5410300 - Sonstige Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	50000706 - Bürgerschaftliches Engagement (Ehrenamt)	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		14.650,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	50002 Seniorenarbeit / sonst. Leistungen und Aufgaben	
Sachkonto	7111200 - Weiterleitung von Zuschüssen	14.650,00 €
Kostenstelle	50000706 - Bürgerschaftliches Engagement (Ehrenamt)	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		14.650,00 €

Erläuterung:


Mittelherkunft und -verwendung

Die Hessische Staatskanzlei stellt im Rahmen des Programms „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ zusätzliche Mittel für Projekte im entsprechenden Themenfeld zur Verfügung. Für mehrere Projekte wurde die Förderfähigkeit zugesagt; für fünf Projekte erfolgt nun der Mittelabruf:

- Freiwilligenzentrum Region Kassel - "...und wer hört mir zu?",
- Frauenhaus Kassel e.V. - "Interkulturelles Wort-Café",
- Caritasverband Nordhessen-Kassel e.V. / JMD - "Dialog - Partizipation - Respekt"
- Raum für urbane Experimente e.V. - "Graffitiworkshop: alle vereint"
- Sozialer Friedensdienst e.V./Ev. Kirch Kurhessen Waldeck - "Interkulturelle Männerarbeit"

Die Mitteilung zweckgebundener Mehrerträge erfolgt in Höhe des bei der Staatskanzlei vorgenommenen Mittelabrufes für diese Projekte.

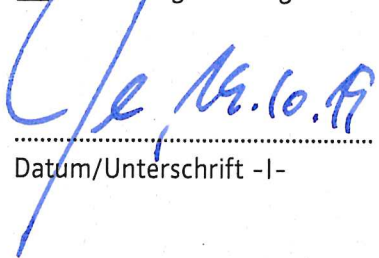
Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

04.10.19 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
- Der Antrag wird abgelehnt.


16.10.19

Datum/Unterschrift -I-

-I/-52
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 08. Okt. 2019

Kassel, 02.10.2019
Sachbearbeiter/in: Frau Pönisch
Telefon: 5272

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Sachkonto	541 03900 - Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	520 00 401 - Sportförderung	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		2.000,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Sachkonto	606 3000 - Materialaufwand für Einrichtungen u. Ausst.	1.000,00 €
Kostenstelle	520 00 401 - Sportförderung	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	520001 Sportamt	
Sachkonto	613 9000 - Sonstige weitere Fremdleistungen	1.000,00 €
Kostenstelle	520 00 401 - Sportförderung	
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		2.000,00 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Das Land Hessen hat mit Erlass vom 7. April 2019 im Rahmen des Förderprogramms "Sport und Flüchtlinge" eine Zuwendung von 35.000,00 € bewilligt; aufgeteilt in 3 Raten zu 15.000,00 € zum 15. Mai 2019, 15.000,00 € zum 1. Juli 2019 und 5.000,00 € zum 1. Oktober 2019.

Mit Fälligkeit 1. Oktober 2019 hat das Land Hessen die 3. Rate und letzte Rate von 5.000,00 € überwiesen.

Von den Geldern sollen 2.000,00 € im Ergebnishaushalt und 3.000,00 € im ^{Finanz}Investitionshaushalt vereinnahmt werden.

Die Gelder werden für:

- Anschaffungen von Sportmaterialien
- Bezahlung von Übungsleitern
- Bezahlung der Sportcoaches
- Aus-/Fortbildung Sportcoaches

innerhalb des Projektes benötigt

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

07. Okt. 2019

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

Datum/Unterschrift -I-

-III-/-66-
Dezernat/Amt

Kassel, 10.10 .2019
Sachbearbeiter/in: Frau Laskowicz
Telefon: 30 19

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	66001 Straßenunterhaltung	
Sachkonto	542 01 00 Zuweisungen für lfd Zwecke vom Bund	
Kostenstelle	660 00 110 Unterhaltung und Instandhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		211.304 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	66001 Straßenunterhaltung	
Sachkonto	616 50 20 Unterhaltung/Instandhaltung Straße	211.304 €
Kostenstelle	660 00 110 Unterhaltung und Instandhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		211.304 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Seit Juli 2018 erhalten die Kommunen jeweils rückwirkend einen Anteil an der Lkw-Maut vom Bund für das Befahren von innerstädtischen Bundesstraßen. Der Betrag für das erste Halbjahr 2019 wurde im Oktober 2019 ausgezahlt.

Dieser Mehrertrag ist zweckbestimmt in das Budget der Straßenunterhaltung aufzunehmen und ist dort für das Sachkonto 616 50 20 Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätze zur Beseitigung von Straßenschäden bestimmt.

Bei Aufstellung des Haushaltes 2019 konnten die Mittel beim Ansatz für die Unterhaltung der Straßen nicht berücksichtigt werden, da die Höhe völlig unklar war.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

11.10.2019

G. Förl



.....
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.


.....
Datum/Unterschrift -I-

- IV - / - 41 -
Dezernat/Amt

Kassel, 22.10.2019
Sachbearbeiter/in: Frau Koch
Telefon: 4019

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41003 Museen und Archive	
Sachkonto	541 03 00 sonstige Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	410 00 301 Stadtmuseum 15.869,- € 410 00 303 Naturkundemuseum 19.790,- €	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		35.659,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41003 Museen und Archive	
Sachkonto	617 90 00 and. sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen	10.000,00 €
Kostenstelle	410 00 301 Stadtmuseum	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41003 Museen und Archive	
Sachkonto	608 01 00 sonstiger Materialaufwand gesamt	5.000,00 €
Kostenstelle	410 00 303 Naturkundemuseum	
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41003 Museen und Archive	
Sachkonto	686 10 00 Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	20.659,00 €
Kostenstelle	410 00 301 Stadtmuseum 5.869,00 € 410 00 303 Naturkundemuseum 14.790,- €	
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		35.659,00 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat aus Mitteln des Kommunalen Frinanzausgleichs 2019 mit Bescheid vom 30.09.2019 eine Zuweisung in Höhe von 60.984,00 € bewilligt. Die Zuweisung war nicht vorhersehbar und ist zweckgebunden für folgende Projekte der Abteilung Städtische Museen (Naturkundemuseum/Stadtmuseum) zu verwenden.

Stadtmuseum

Sonderausstellung "Die 80er Jahre in Kassel" (686 10 00 Ergebnishaushalt)
Inventarisierung/Bestandspflege, Werkvertrag (617 90 00 Ergebnishaushalt)
Vermittlung: Tablets für die Sonderausstellung (080 00 21 Finanzhaushalt)
Ausstellungsbeleuchtung (616 10 00 Ergebnishaushalt / Übertragung auf Haushaltsjahr 2020)

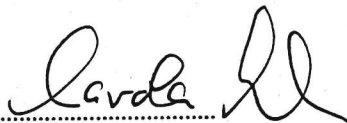
Naturkundemuseum

Ausstellungsbeleuchtung (616 10 00 Ergebnishaushalt / Übertragung auf Haushaltsjahr 2020)
Sonderausstellung "Ausgerottet" (608 01 00 / 686 10 00 Ergebnishaushalt)
Lebendrekonstruktionen, Organismen Erdaltertum (062 11 01 Finanzhaushalt)

Der Teilbetrag der Zuweisung für die Ausstellungsbeleuchtung in Höhe von 17.325,00 € kann aufgrund der vorgegebenen Vergabefristen in 2019 nicht mehr beauftragt und abgerechnet werden. Für diese Maßnahme ist beim Hessischen Ministerium eine Übertragung der anteiligen Zuweisung in das Jahr 2020 beantragt. Der Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags in Höhe von 17.325,- € wird im Januar 2020 gestellt.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

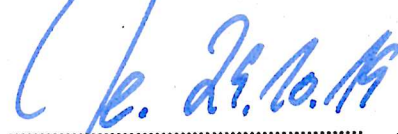
22. Okt. 2019



Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

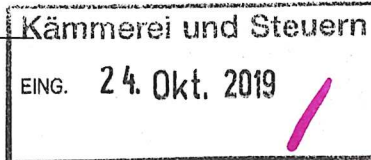
Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.



Datum/Unterschrift -I-

-I-, -52-
Dezernat/Amt



Kassel, 24.10.2019
Sachbearbeiter/in: Frau Pönisch
Telefon: 52 72

15

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Sachkonto	541 0900 – Sonst. Zuweisungen v. übrigen Bereichen	
Kostenstelle	520 00 401 – Sportförderung	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		15.000,00

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Sachkonto	606 0300 – Materialaufw. für Einrichtungen u. Ausst.	2.500,00 €
Kostenstelle	520 00 401 – Sportförderung	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Sachkonto	613 9000 – sonstige weitere Fremdleistungen	10.000,00 €
Kostenstelle	520 00 401 – Sportförderung	
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Sachkonto	6862000 – Aufwendungen für Gästebewirtung, Repräsentationen	2.500,00 €
Kostenstelle	520 00 401 – Sportförderung	
4.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		15.000,00 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Vom Land Hessen wird im Jahr 2019 erneut das Projekt „Treffpunkt Bewegung – in Ihrem Stadtteil“ mit 15.000,00 € gefördert.

Geplant ist, die Mittel wie folgt aufzuteilen:

- Honorarkosten für Projektkoordinatorin
- Honorarkosten Übungsleiter
- Honorarkosten für die Schulung der Multiplikatoren
- Sportmaterialien für Teilnehmer
- Veranstaltungen: Räume, Moderation, Catering, Hilfskräfte

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

24. Okt. 2019



.....
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

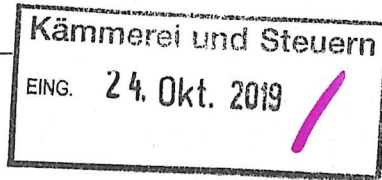
Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.



.....
Datum/Unterschrift -I-

-I-/-52
Dezernat/Amt



Kassel, 24.10.2019
Sachbearbeiter/in: Frau Pönisch
Telefon: 5272

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Sachkonto	541 03900 - Zuweisungen des Landes	
Kostenstelle	520 00 401 - Sportförderung	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		2.000,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	52001 Sportamt	
Sachkonto	617 9000 - And. sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.000,00 €
Kostenstelle		
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		2.000,00 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration wurde -52- am 18. Oktober 2019 der Hessische Gesundheitspreis verliehen. Der Preis ist mit 2.000,00 € dotiert.

Die Mittel sollen für den

- Jahresworkshop für Übungsleiter, Teilnehmer, Mitglieder der Steuerrungsgruppe des Projektes Treffpunkt Bewegung - in Ihrem Stadtteil.

verwendet werden.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

24. Okt. 2019

.....
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

.....
Datum/ Unterschrift -I-

-I-/-10-
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 29. Okt. 2019

Kassel, 23.10.2019
Sachbearbeiter/in: Frau Bachmann
Telefon: 1220

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	80001 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters	
Sachkonto	530 60 00 Erträge aus Spenden (direkter Betriebszweck)	
Kostenstelle	100 00 205 Büro des Oberbürgermeisters	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		39.500,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	10008 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	
Sachkonto	686 10 00 Aufw. für Öffentlichkeitsarbeit	39.500,00 €
Kostenstelle	100 00 705 Pressedienst	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		39.500,00 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Durch die Ermordung des Regierungspräsidenten Dr. Walter Lübcke rief die Stadt Kassel am 27. Juni 2019 kurzfristig zu der Kundgebung "Zusammen sind wir stark!" auf. Mit der Kundgebung wollte man gemeinsam mit einem breiten Bündnis von Institutionen und Organisationen ein deutliches Zeichen gegen die Spaltung der Gesellschaft und für eine tolerante, demokratische und friedliche Region setzen.

Die angefallenen Kosten der Kundgebung konnten durch Spenden verschiedener Kasseler Unternehmen zu rd. 90 % gedeckt werden.

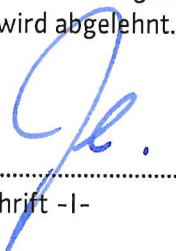
Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

23.10.2019 

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
- Der Antrag wird abgelehnt.

23.10.19 

Datum/Unterschrift -I-

- IV - / - 41 -
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 30. Okt. 2019

Kassel, 24.10.2019
Sachbearbeiter/in: Frau Koch
Telefon: 4019

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer

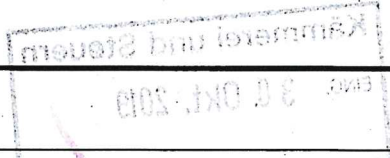
Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41003 Museen und Archive	
Sachkonto	511 00 00/511 00 11/530 90 20/530 98 00/530 98 50 Führungen/Workshops, Eintrittsgelder, s. Verkaufserlöse, s. Nebenerlöse, s. Erträge	
Kostenstelle	410 00 303 Naturkundemuseum	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		30.000,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41003 Museen und Archive	
Sachkonto	617 90 00 and. sonst. Aufwendungen für bez. Leistungen	30.000,00 €
Kostenstelle	410 00 303 Naturkundemuseum	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		30.000,00 €

Erläuterung:



Mittelherkunft und -verwendung

Im Verlauf des Jahres 2019 hat das Naturkundemuseum Mehrerträge gegenüber den Haushaltsansätzen des Jahres 2017 erwirtschaftet (siehe beigefügte Aufstellung).

Diese resultieren aus den hohen Besucherzahlen und den damit verbundenen Mehrerträgen im Bereich der Führungen/Workshops, der Eintrittsgelder, der Einnahmen für das Kulturticket und dem Museumsshop.

Die Erträge spiegeln sich auf den Sachkonten der Kontengruppen 511 00 00 (öff.-rechtl. Benutzungsgebühren) bis 530 98 50 (sonst. Erträge) wider.

Die über die Mehrertragsregelung vom 28.06.2017 möglichen Freigaben wurden gestellt (siehe Antrag v. 08.08.2019/bereits bewilligt und vom 24.10.2019).

Die darüber hinaus erwirtschafteten 85%igen Mehrerträge werden zur Deckung weiterer Aufwendungen im Museum benötigt. Hierzu zählen insbesondere Ausgaben für Materialbeschaffungen für den Museumsshop, Werbemaßnahmen, Leihgebühren und die Vorbereitung weiterer Ausstellungen.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

28.10.2019

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

28.11.19

Datum/Unterschrift -I-

VI / -65-
Dezernat/Amt

Kassel, 01.08.2019
Sachbearbeiter/in: Frau Felde
Telefon: 6730

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer 650 0995 200

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Investitionen 7-65000-I002 Gebäudewirtschaft-Bauliche Verbesserungen	
Sachkonto	3600110 Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Bund	
Kostenstelle	65000201 Gebäudeneubau, Gebäudesanierung, Gebäudeunterhaltung	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		316.000,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	Hochbau und Gebäudebewirtschaftung, Investitionen 7-65000-I002 Gebäudewirtschaft-Bauliche Verbesserungen	
Sachkonto	0533010 Zugänge Sportanlagen, Schwimm- und Hallenbäder	316.000,00 €
Kostenstelle	65000201 Gebäudeneubau, Gebäudesanierung, Gebäudeunterhaltung	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		316.000,00 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Für die energetische Sanierung der Sporthalle Auepark, die von 2018 bis 2020 mit einem Finanzvolumen von rund 4 Mio. € durchgeführt wird, ist es gelungen, neben der bisherigen Förderung einen Zuschuss des Landes im Rahmen der Förderung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien in den Kommunen (Kommunalrichtlinie) zu akquirieren. Die Bewilligung erfolgte über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, 60297 Frankfurt am Main.

Mit dem Bewilligungsbescheid wurden

für das Haushaltsjahr 2018 49.000 € und
für das Haushaltsjahr 2019 267.000 €

bewilligt. In 2018 wurden aufgrund des noch nicht ausreichenden Baufortschrittes die Mittel nicht abgerufen, so dass diese in das Jahr 2019 übertragen werden.

Da dieser Zuschuss bisher keine Berücksichtigung im Haushalt fand, bitten wir diesen Mehrertrag aufzunehmen und gleichzeitig die Ausgabenseite zu erhöhen. Es werden entsprechende Mehrausgabeansätze benötigt, um die Mehrkosten, die sich im Laufe des Projektes ergeben haben, zu decken.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.


.....
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.


.....
Datum/Unterschrift -I-

- IV - / - 41 -
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 20. Aug. 2019

Kassel, 19.08.2019
Sachbearbeiter/in: Frau Irsch-Müsken
Telefon: 4039

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer 4100 595 300

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	360 10 10 Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	
Kostenstelle	410 00 801 Zentralbibliothek	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		15.750 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41005 Stadtbibliothek	
Sachkonto	080 00 21 Zugänge andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.750 €
Kostenstelle	410 00 801 Zentralbibliothek	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		15.750 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Mit Bescheid vom 01. August 2019 wurde vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst eine Zuweisung für Öffentliche Bibliotheken aus Mitteln des Kommunalen Finanzausgleichs in Höhe von 28.875 € bewilligt.

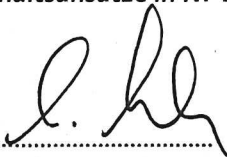
Die Landeszuweisung ist zweckgebunden und für folgende Projekte der Abteilung zu verwenden:

Neumöblierung der Zweigstelle Waldau (Finanzhaushalt, Investitionsnummer 4100 595 300)
15.750 €

Medienbestand zur kulturellen und digitalen Bildung (Sachkonto 606 30 00, Kostenstelle 410 00 016, Ergebnishaushalt)
13.125 €

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

19. Aug. 2019



.....
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.


.....
Datum/Unterschrift -I-

-I-, -52-
Dezernat/Amt

Kämmerei und Steuern
EING. 08. Okt. 2019

Kassel, 02.10.2019
Sachbearbeiter/in: Frau Pönisch
Telefon: 5272

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer 520 4502 300

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	52000-1001 Sportamt	
Sachkonto	360 1010	
Kostenstelle	520 00 401	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		3.000,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	7 - 52000 - 1001 Sportamt	
Sachkonto	089 0010 - Zugänge GWG	3.000,00 €
Kostenstelle	520 00 401	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		3.000,00 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Das Land Hessen hat mit Erlass vom 7. April 2019 im Rahmen des Förderprogramms "Sport und Flüchtlinge" eine Zuwendung von 35.000,00 € bewilligt; aufgeteilt in 3 Raten zu 15.000,00 € zum 15. Mai 2019, 15.000,00 € zum 1. Juli 2019 und 5.000,00 € zum 1. Oktober 2019.

Mit Fälligkeit 1. Oktober 2019 hat das Land Hessen die 3. und letzte Rate 2019 von 5.000,00 € überwiesen.

Von den Geldern sollen 2.000,00 € im Ergebnishaushalt und 3.000,00 € im ^{Finanz}Investitionshaushalt vereinnahmt werden.

Die Gelder werden für Sportgeräte mit einem Anschaffungswert über 150,00 € innerhalb des Projektes benötigt

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

07. Okt. 2019

Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
 Der Antrag wird abgelehnt.

Datum/Unterschrift -I-

- IV - / - 41 -
Dezernat/Amt

Kassel, 22.10.2019
Sachbearbeiter/in: Frau Koch
Telefon: 4019

Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags bzw. einer Mehrauszahlung aufgrund einer zweckgebundenen Mehreinzahlung

gemäß § 19 GemHVO

Ergebnishaushalt Finanzhaushalt zu Investitionsnummer 410 0555 300/410 0545 300

Mehrertrag/Mehreinzahlung

Haushaltsjahr	2019	
Teil-HH (Nr./Bez.)	41003 Museen und Archive	
Sachkonto	360 10 10 Zugänge SOPO aus Zuweisungen vom Land	
Kostenstelle	410 00 301 Stadtmuseum 7.000,- € 410 00 303 Naturkundemuseum 1.000,- €	
Mehrertrag/Mehreinzahlung		8.000,00 €

Mehraufwendung/Mehrauszahlung

1.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41003 Museen und Archive	
Sachkonto	080 00 21 Zugänge andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.000,00 €
Kostenstelle	410 00 301 Stadtmuseum	
2.		
Teil-HH (Nr./Bez.)	41003 Museen und Archive	
Sachkonto	062 11 01 Zugänge Bücher, Sammlungen	1.000,00 €
Kostenstelle	410 00 303 Naturkundemuseum	
3.		
Teil-HH (Nr./Bez.)		
Sachkonto		€
Kostenstelle		
Mehraufwendung/Mehrauszahlung insgesamt (Betrag entspricht Mehrertrag/Mehreinzahlung)		8.000,00 €

Erläuterung:

Mittelherkunft und -verwendung

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat aus Mitteln des Kommunalen Frinanzausgleichs 2019 mit Bescheid vom 30.09.2019 eine Zuweisung in Höhe von 60.984,00 € bewilligt. Die Zuweisung war nicht vorhersehbar und ist zweckgebunden für folgende Projekte der Abteilung Städtische Museen (Naturkundemuseum/Stadtmuseum) zu verwenden.

Stadtmuseum

Sonderausstellung "Die 80er Jahre in Kassel" (686 10 00 Ergebnishaushalt)
Inventarisierung/Bestandspflege, Werkvertrag (617 90 00 Ergebnishaushalt)
Vermittlung: Tablets für die Sonderausstellung (080 00 21 Finanzhaushalt)
Ausstellungsbeleuchtung (616 10 00 Ergebnishaushalt / Übertragung auf Haushaltsjahr 2020)

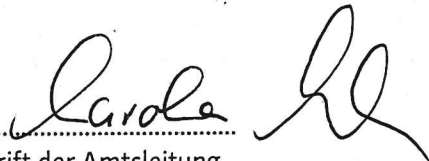
Naturkundemuseum

Ausstellungsbeleuchtung (616 10 00 Ergebnishaushalt / Übertragung auf Haushaltsjahr 2020)
Sonderausstellung "Ausgerottet" (608 01 00 / 686 10 00 Ergebnishaushalt)
Lebendrekonstruktionen, Organismen Erdaltertum (062 11 01 Finanzhaushalt)

Der Teilbetrag der Zuweisung für die Ausstellungsbeleuchtung in Höhe von 17.325,00 € kann aufgrund der vorgegebenen Vergabefristen in 2019 nicht mehr beauftragt und abgerechnet werden. Für diese Maßnahme ist beim Hessischen Ministerium eine Übertragung der anteiligen Zuweisung in das Jahr 2020 beantragt. Der Antrag auf Bewilligung eines Mehraufwands aufgrund eines zweckgebundenen Mehrertrags in Höhe von 17.325,- € wird im Januar 2020 gestellt.

Wir bitten die Haushaltsansätze in N7 zu erhöhen.

22. Okt. 2019



.....
Datum/ Unterschrift der Amtsleitung

Entscheidung

- Die vorstehend beantragten Mittel und der Deckungsvorschlag werden genehmigt.
- Der Antrag wird abgelehnt.


.....
Datum/Unterschrift -I-



Vorlage Nr. 101.18.1330

16. Mai 2019
1 von 2

"Public Money - Public Code" als Grundsatz bei der Softwarebeschaffung

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten bei der Entwicklung neuer Verfahren im Rahmen einer modernen Regierungs- und Verwaltungsarbeit in Kassel als Smart-City dem Grundsatz „Public Money, Public Code“ zu folgen und vermehrt Freie Software einzusetzen und offene Standards zu verwenden. Open Source, offene Standards und freie Software leisten einen wichtigen Beitrag für sichere, stabile, interoperable – und auch kostengünstige – Softwarelösungen. Daher soll die Stadt verstärkt auf Open Source Software setzen. Auch wenn dies nicht in jedem Einzelfall möglich sein sollte, soll in der Regel von der öffentlichen Hand finanzierte Software, soweit es geht, als Freie Software auch wieder der Allgemeinheit zur Verfügung stehen.

Begründung:

Mit der Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie um Kassel zu einer smarten Stadt zu machen, entstehen neue kritische Infrastrukturen in kommunaler Hand, z.B. zur Lenkung von Verkehrsströmen. Derartige Systeme müssen durch die Kommunen als Betreiber vollständig kontrolliert und vertrauenswürdig betrieben werden können. Abhängigkeiten von monopolartigen Anbietern müssen vermieden werden. Zur Entwicklung dieser Systeme sind umfangreiche Investitionen in neue Software und die Modernisierung von IT-Prozessen erforderlich. Da diese Investitionen aus öffentlichen Geldern finanziert werden, sollten die Lizenzbedingungen für die so entwickelte und beschaffte Software so sein, dass diese frei von weiteren Städten und Kommunen, aber auch durch alle Bürger genutzt werden kann.

Dadurch können Investitionen zwischen mehreren Kommunen geteilt und der Nutzen der entwickelten Software vervielfacht werden. Auch hinsichtlich der Sicherheit und der Innovationsgeschwindigkeit bietet offene Software große Vorteile.

Berichterstatter/-in:

Stadtverordneter Volker Berkhout

gez. Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender

2 von 2



Vorlage Nr. 101.18.1331

17. Mai 2019
1 von 2**Einführung einer Satzung über die Durchführung von
Einwohnerbefragungen und einer Bürgerbefragungs-App****Antrag**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadt Kassel führt analog der Stadt Tübingen (BW) eine „Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen“ sowie eine „Bürgerbefragungs-App“ ein, in welcher sich Bürger mittels einer unverbindlichen Abstimmung zu kommunalpolitischen Themen äußern können. Hierbei sollen alle Aspekte der Tübinger „Bürger-App“ bzw. der „Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen“ (Möglichkeit der Abstimmung per Briefwahl, via Tablet im Rathaus, Internet etc.) berücksichtigt werden.

Begründung:

Bürgerbeteiligung und politische Willensbildung bilden das Rückgrat einer Demokratie. Mittels der Einführung einer "Satzung über die Durchführung von Einwohnerbefragungen" und einer "Bürgerbefragungs-App" wird die Möglichkeit geschaffen vorab ein Stimmungsbild über kommunalpolitische Themen und Projekte direkt bei den Bürgern einzuholen. Über dieses Stimmungsbild wissend könnten auch die gewählten Volksvertreter differenzierter bei ihren Entscheidungen auf die Belange der Kasseler Stadtbevölkerung eingehen.

Zitat von der Webseite der Stadt Tübingen:

"Mit der Bürger-App können sich alle Einwohnerinnen und Einwohner Tübingens ab 16 Jahren an der politischen Willensbildung zu ausgewählten Themen beteiligen. Die Bürger-App ermöglicht es dem Gemeinderat, vor einer Entscheidung die Einwohnerinnen und Einwohner nach ihrer Meinung zu fragen.

Die Entscheidung trifft zwar der Gemeinderat, das Ergebnis der Befragung gibt dem Gemeinderat aber die wichtige Information, ob er auch im Sinne der Tübingerinnen und Tübinger handelt. Tut er dies nicht, muss er einen abweichenden Beschluss gut begründen."

Link zur weitergehenden Information:
<https://www.tuebingen.de/buergerapp#/24888>

2 von 2

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Michael Werl

gez. Michael Werl
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1335

20. Mai 2019
1 von 1

Änderung Ortsbezirksgrenzen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Ortsbezirksgrenzen zwischen den Ortsbezirken der Ortsbeiräte Wolfsanger/Hasenhecke und Wesertor dahingehend zu verändern, dass die Fläche des für den Neubau des Feuerwehr-Gerätehauses der Freiwilligen Feuerwehr Kassel-Wolfsanger vorgesehenen Grundstücks und des neuen Sportplatzes des TSV Wolfsanger künftig zum Ortsbezirk Wolfsanger/Hasenhecke gehören. Die entsprechenden Karten als Bestandteil der Hauptsatzung der Stadt Kassel gem. § 4a, II werden entsprechend angepasst. Gemäß § 81 HGO wird diese Änderung der Grenzen der beiden Ortsbezirke zum Ende der laufenden Wahlzeit wirksam. Die Ortsbeiräte Wolfsanger/Hasenhecke und Wesertor haben dieser Änderung der Ortsbezirksgrenzen jeweils in ihren Sitzungen bereits zugestimmt.

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Stefan Kortmann

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1344

27. Mai 2019
1 von 2

**Strukturwandel im Kasseler Einzelhandel - Leerstände verhindern,
Potenziale ausschöpfen**

Antrag

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das Projekt „Strukturwandel im Einzelhandel - Leerstände verhindern, Potenziale ausschöpfen“ zu initiieren. Der Einzelhandel gehört zu den größten Arbeitgebern und Ausbildungsinstitutionen in Kassel und der Region. Darüber hinaus sorgt er für eine belebte Innenstadt und fördert so die Lebensqualität unserer dynamischen Stadt Kassel. Das veränderte Arbeits- und Freizeitverhalten sowie technische Entwicklungen wie der Onlinehandel üben seit längerem Druck auf den Einzelhandel aus. Die Stadt Kassel erkennt die Wichtigkeit und Tragweite dieser Entwicklungen und initiiert daher das Projekt „Strukturwandel im Einzelhandel - Leerstände verhindern, Potentiale ausschöpfen“. Im Rahmen des Projektes sollen Erfolgspotenziale des Einzelhandels identifiziert, zukunftstaugliche Rahmenbedingungen für den Strukturwandel aufgezeigt und Impulse für die Weiterentwicklung der Branche vermittelt werden. Am Projekt beteiligt werden sollen:

- Einzelhandelsverband Hessen-Nord e.V.
- City-Kaufleute e.V.
- Verein Quartier Wilhelmsstraße e.V.
- Markthalle Kassel GmbH
- Wilhelmshöher Handel
- ver.di – Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen (HBV)
- IHK Kassel-Marburg
- Zweckverband Raum Kassel
- Regionalmanagement Nordhessen GmbH
- Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH
- Kassel Marketing GmbH
- Schaustellerverband e.V. Kassel-Göttingen
- Vertreter der in der Stadtverordnetenversammlung Kassel vertretenen Fraktionen
- Kulturwirtschaft: cassel creative competence e.V.
- Weitere Organisationen in Absprache mit der Projektleitung

Diese sollen die Weiterentwicklung der Branche diskutieren und deren Erfolgspotenzial analysieren. In der Folge sollen dann

Handlungsempfehlungen erarbeitet werden, wie regulatorischen Rahmenbedingungen zu gestalten sind, um die zuvor identifizierten Potenziale erschließen zu können.

2 von 2

Folgende Ziele sollen im Rahmen des Projektes verfolgt werden:

- Förderung der Innovationskraft im Kasseler Einzelhandel
- Optimierung der kommunalen Standortbedingungen
- Erfolgspotenziale des Einzelhandels identifizieren
- zukunftstaugliche Rahmenbedingungen für den Strukturwandel aufzeigen
- Impulse für die Weiterentwicklung der Branche vermitteln.
- Wiederbelebung leerstehender Läden/ Verkaufsräume
- Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen zum Strukturwandel im Kasseler Einzelhandel

Das Projekt wird vor der Sommerpause gestartet, da sich aktuell Leerstände häufen.

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Norbert Wett

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1346

27. Mai 2019
1 von 1

Erhöhung Bußgelder für wilde Müllentsorgung

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, in den einschlägigen Satzungen der Stadt Kassel entsprechend dem Beispiel der Stadt Mannheim die Buß- und Verwarngelder für das „wilde Entsorgen“ von Müll und Abfall sowie das Verschmutzen mit Abfall einschließlich Zigarettenresten und Kaugummis auf öffentlichen Flächen, Wegen, Plätzen und in Grünanlagen auf das höchst zulässige Maß festzusetzen. Entsprechende Kontrollen sind einzurichten und Verstöße zu ahnden.

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Stefan Kortmann

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1353

4. Juni 2019
1 von 1

**Der Antrag wurde von der Antrag stellenden Fraktion im
Ältestenrat am 13. Januar 2020 zurückgezogen.**

Ölabscheideanlage für neues Feuerwehrhaus

Antrag

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, dafür zu sorgen, beim anstehenden Neubau des Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Kassel-Wolfsanger einen Ölabscheider einzubauen.

Begründung:

Das neue Feuerwehrhaus in Wolfsanger soll in den nächsten Jahrzehnten Unterkunft für die Freiwillige Feuerwehr Kassel-Wolfsanger sein. Weder ökologisch noch wirtschaftlich noch feuerwehrtaktisch ist es vertretbar, dass verschmutzte Einsatzfahrzeuge und Gerät nach einem Einsatz zusätzlich noch zur Reinigung auf die Feuerwache 1 verbracht werden müssen. Der Einbau eines Ölabscheiders ist daher bei diesem Neubau zwingend geboten und wirtschaftlich vertretbar.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Holger Augustin

gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1383

10. Juli 2019

1 von 1

Stellungnahme von MEBI e. V.

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Ist es zutreffend, dass MEBI e. V. eine ausführliche Stellungnahme in Sachen muslimische Kita eingereicht hat?
2. Wenn ja, welchen Inhalt hat die Stellungnahme, insbesondere in Bezug auf die öffentlich bekannten Einschätzungen des Hessischen Landesamtes für Verfassungsschutz über diesen Verein?
3. Wie bewertet der Magistrat die Stellungnahme von MEBI e. V.?
4. Wann wird die Stellungnahme den Stadtverordneten zur Kenntnis gegeben?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Dr. Michael von Rüden

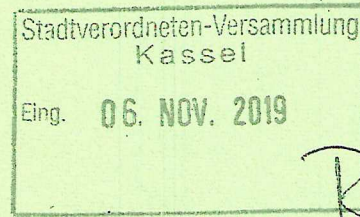
gez. Dr. Michael von Rüden
Fraktionsvorsitzender

-V-

Kassel, 04.11.2019
Tel. 12 89

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Volker Zeidler

im Hause



Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Grundsatzfragen

Anfrage der CDU-Fraktion zur Stellungnahme von MEBI e.V. vom 10.07.2019 – 101.18.1383

- Frage 1. Im Rahmen des Überprüfungsverfahrens zur Erteilung einer Betriebserlaubnis für eine muslimische Kindertagesstätte hat das Jugendamt Kassel den Elternverein MEBI e.V. im Mai 2019 über Einschätzungen des Hessischen Landesamtes für Verfassungsschutz informiert und um Stellungnahme dazu gebeten. Diese hat MEBI e.V. übermittelt.
- Frage 2. MEBI e.V. hat sich ausführlich zu den Fragen des Jugendamtes bzgl. der Einschätzung des Hessischen Landesamtes für Verfassungsschutz geäußert und seine Absicht bekundet, am Betriebserlaubniserteilungsverfahren festzuhalten.
- Frage 3. Das Jugendamt Kassel ist gemäß § 15 (2) HKJGB für die Bearbeitung und Weiterleitung des Antrages auf Erteilung einer Betriebserlaubnis an das Landesjugendamt im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration zuständig. Die Ausführungen von MEBI e.V. wurden im weiteren Verfahrensablauf berücksichtigt und sind in die Stellungnahme des Jugendamtes zum Antrag auf Erteilung einer Betriebserlaubnis an das Landesjugendamt/Hessisches Ministerium für Soziales und Integration mit eingeflossen. Der Magistrat ist regulär in diesen verwaltungsmäßigen Vorgang nicht einbezogen.
- Für MEBI e.V. gelten die gleichen Rechte und Pflichten wie für jeden freien Träger, der eine Kita betreiben will. Das Jugendamt prüft für seine Stellungnahme zunächst, ob räumliche und organisatorische Vorgaben für eine Kita erfüllt werden. Für die inhaltliche Konzeption ist der BEP Hessen die verbindliche Grundlage. Sollte das Jugendamt Zweifel daran haben, dass ein Träger die darin formulierten Ziele umsetzen kann, so fließt dies in die Stellungnahme ein. Wichtige Bildungsziele in diesem Zusammenhang sind z.B. Gleichstellung von Mann und Frau, Weltoffenheit, Integration, allgemeine Bildungsziele und Sprachförderung.
- Die Stellungnahme des Jugendamtes wurde dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration im August 2019 zugeleitet.
- Frage 4. Die Stellungnahme von MEBI e.V. ist Teil eines laufenden Verwaltungsvorgangs und kann aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht werden.

Ulrike Gote
Stadträtin



Vorlage Nr. 101.18.1392

5. August 2019
1 von 1

Kooperation- und Beteiligungsformate bei der Digitalisierung in Kassel

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. In welcher Form soll es Bürgerbeteiligungsformate zur Digitalisierung und der Digitalisierungsstrategie in Kassel geben?
2. In welcher Form soll die Digitalisierung in den Gremien der Stadtverordnetenversammlung begleitet und diskutiert werden?
3. Welche Fördermöglichkeiten will die Stadt zur Finanzierung von Digitalisierungsprojekten nutzen?
4. Mit welchen Kommunen will die Stadt bei der Digitalisierung kooperieren und mit welchen Kommunen bestehen bereits Kooperationen?
5. An welchen OpenData- oder Freie-Software-Projekten beteiligt sich die Stadt Kassel derzeit?
6. Welche Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger oder Unternehmen gibt es daran?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Volker Berkhout

gez. Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1395

6. August 2019
1 von 1

ÖPNV-Nutzung für Schulen und Kitas vereinfachen

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert eine Rahmen-Vereinbarung mit der KVG zu treffen, die Kita-Gruppen städtischer und freier Träger eine unkomplizierte und kostengünstige Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel in Kassel ermöglicht.

Begründung:

Entsprechend der geltenden Tarifbestimmungen fahren Kinder bis sechs Jahre nur in Begleitung kostenlos. Für Schulklassen und Kindergartengruppen sind GroßgruppenTickets zu lösen. Diese Kosten müssen aus den Budgets der Schulen und Kitas aufgebracht oder auf die Eltern umgelegt werden und verursachen dadurch zusätzlichen Verwaltungsaufwand. Durch eine Rahmenvereinbarung werden Schulen und Kitas entlastet und Hürden für Ausflüge mit Schulklassen oder Kita-Gruppen abgebaut.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Volker Berkhout

gez. Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1399

13. August 2019
1 von 1

KVG Betriebseinstellung am 20. Juli

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wer hat wann die Einstellung des ÖPNV Betriebs am 20.Juli beschlossen?
2. Auf welcher rechtlichen Basis erfolgte die Aufforderung durch die Polizei?
3. Wie hoch war der wirtschaftliche Schaden für die KVG?
4. Wie hoch wird der gesamte wirtschaftliche Schaden geschätzt?
5. Wie hoch werden die Einnahmeausfälle beziffert?
6. Wie viel Erstattung musste durch die Nicht-Einhaltung der 5 Minuten-Garantie Kund*innen zurückgezahlt werden?
7. Wurden Kosten, die durch die Einstellung des Betriebs, für den Weg zur Arbeit etc. Kund*innen entstanden sind, übernommen?
8. Wird die Polizei für Schadenersatzansprüche aufkommen?
9. Wie viele Personen nutzen an einem durchschnittlichen Samstag den ÖPNV für Arbeits- und Freizeitwege?
10. Auf wessen Anordnung wurde der Bus den Nazis für den Weg vom Hauptbahnhof zum Demonstrationsort gestellt?
11. Von wem wurde der/die Busfahrer*in gestellt?
12. Welche Fahrscheine wurden dafür ausgestellt und wer übernimmt die Kosten?
13. Wurden auch anderen Menschen, etwa für ihren Weg zum Krankenhaus oder zur Arbeitsstätte Ersatzfahrzeuge, wie etwa Taxis, gestellt?
14. Nach welchen Kriterien wird entschieden, wann und in welchem Umfang der Betrieb des ÖPNV eingestellt wird?
15. Warum wurden nicht Teilnetze des Straßenbahn – und Regiotram-Netzes in Betrieb gehalten?
16. Wann und wie wurden die Kund*innen informiert?

17. Wurden die Beschäftigten der KVG, die ursprünglich für diesen Tag eingeplant waren, regulär entlohnt?

Fragesteller/-in:

Stadtverordneter Mirko Düsterdieck

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1398

13. August 2019
1 von 2

KVG Betrieb für Nutzer*innen aufrechterhalten

Antrag

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen und in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und
Verkehr**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Regelbetrieb von Bussen und Bahnen solange wie möglich aufrecht zu erhalten. Erst bei konkreten Störungen im Netz sollen die Alternativen greifen, wie Umleitungen der betroffenen Linien, Ersatzverkehr oder im schlimmsten Fall der Ausfall der betroffenen Linie.

Die Stadtverordnetenversammlung appelliert an den Vorstand der KVG und fordert den Magistrat und die von ihm entsendeten Mitglieder des Aufsichtsrats auf, den Beschluss zur Umsetzung zu bringen.

Begründung:

„Samstag, 20. Juli, [bleiben Straßenbahnen und Busse der KVG] ab dem frühen Morgen in den Depots. Somit entfallen die Fahrten auf allen KVG-Linien im Stadtgebiet Kassel, den Strecken nach Vellmar, Baunatal und durch das Lossetal. Die Entscheidung erfolgt, weil wegen der angemeldeten Versammlungen mehrere Straßen im gesamten Stadtgebiet für den Verkehr gesperrt werden.“

„Auch der NVV wird mit seinen Bussen und RegioTrams in der Kasseler Innenstadt am morgigen Samstag bis auf weiteres nicht unterwegs sein.“

Quelle <https://www.kvg.de/presse/news/demonstrationen-am-samstag-in-kassel-busse-und-bahnen-der-kvg-bleiben-morgens-in-den-depots/>

Die Polizei hatte bei vermeldeten 2.000 Einsatzkräften, die Option Wasserwerfer einsetzen zu können als Begründung genannt.

Für die vielen ÖPNV Nutzer einschließlich der über 10.000 Demonstrant*innen gegen Rechts führte der Totalausfall zu erheblichen Einschränkungen ihrer Mobilität. Hingegen wurden von der KVG mit öffentlicher Zustimmung des OB ein

Bus bereitgestellt und damit Nazis vom Hauptbahnhof zu der Demoroute chauffiert.

2 von 2

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Violetta Bock

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1406

13. August 2019
1 von 1**Kooperative kommunale Mitgliedschaft bei Transparency International
Deutschland e. V.****Antrag**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt mit der Organisation Transparency International Deutschland e.V. in Kontakt zu treten und eine kooperative kommunale Mitgliedschaft der Stadt Kassel anzustreben. Darüber hinaus wird der Magistrat beauftragt alle zu einer kooperativen kommunalen Mitgliedschaft erforderlichen Voraussetzungen (Regeln, Selbstverpflichtungen etc.) konsequent umzusetzen und zu beachten.

Begründung:

Der politisch unabhängige und gemeinnützige Verein Transparency International Deutschland e.V. wurde 1993 gegründet und hat derzeit über 1.200 Mitglieder. Darunter befinden sich Kommunen, Vereine, Stiftungen und Unternehmen. Ziel ist es, das öffentliche Bewusstsein über die schädlichen Folgen von Korruption zu schärfen und Integritätssysteme zu stärken. Des Weiteren arbeitet Transparency International Deutschland e.V. deutschlandweit an einer effektiven und nachhaltigen Bekämpfung und Eindämmung von Korruption. Eine kooperative Mitgliedschaft der Stadt Kassel würde das Vertrauen der Kasseler Bürger in die städtische Politik und Institutionen stärken und ein Zeichen für mehr Integrität, Transparenz und Verantwortlichkeit setzen.

Berichtersteller/-in: Stadtverordneter Michael Werl

gez. Michael Werl
Fraktionsvorsitzender

13. August 2019
1 von 2

Vorlage Nr. 101.18.1407

Beraterverträge der Stadt Kassel

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Vor diesem Hintergrund fragen den Magistrat:

1. In welchen Dezernaten existieren aktuell Verträge mit externen Beratern?
2. Welche Laufzeiten haben die aktuell laufenden Verträge mit externen Beratern?
3. Welches Euro-Volumen haben die aktuell laufenden Verträge der Stadt Kassel mit externen Beratern?
4. Wie hat sich die Anzahl der laufenden Verträge mit externen Beratern seit dem Jahr 2000 in den einzelnen Dezernaten jährlich entwickelt?
5. Wie hat sich die Anzahl der neu abgeschlossenen Verträge mit externen Beratern seit dem Jahr 2000 in den einzelnen Dezernaten jährlich entwickelt?
6. Wie hat sich das Euro-Volumen der laufenden Verträge mit externen Beratern seit dem Jahr 2000 in den einzelnen Dezernaten jährlich entwickelt?
7. Wie hat sich das Euro-Volumen der neu abgeschlossenen Verträge mit externen Beratern seit dem Jahr 2000 in den einzelnen Dezernaten jährlich entwickelt?
8. Wie viele Euro wurden seit dem Jahr 2000 jährlich für Verträge mit externen Beratern aufgewendet?

9. In welchen Dezernaten oder Sachgebieten sieht der Magistrat die Möglichkeit gegeben, mittelfristig auf externe Berater verzichten zu können?

2 von 2

10. Hat der Magistrat seine bisherige Verfahrensweise bzgl. externen Beraterverträgen seit der öffentlichen bundesweiten Diskussion über Beraterverträge der öffentlichen Hand hinterfragt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

11. Welche Erkenntnisse hat der Magistrat ggf. über den Deutschen Städtetag oder den Austausch mit anderen Städten hinsichtlich einer effizienteren und sparsameren Handhabung von Beraterverträgen gewonnen?

12. Wie wird sich die Anzahl und das Euro-Volumen der Verträge der Stadt Kassel mit externen Beratern in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich entwickeln?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Michael Werl

gez. Michael Werl
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1427

26. August 2019
1 von 1

Prekäre Reinigungsarbeiten im städtischen Auftrag

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche Gebäude in städtischer Hand und von städtischen Betrieben werden je in Eigen- und Fremdreinigung gereinigt?
2. Wie viel Prozent der Flächen werden in Fremdreinigung vergeben?
3. Welche Firmen sind damit beauftragt?
4. Wie viele Beschäftigte reinigen Gebäude für die Stadt?
5. Nach welchen Kriterien vergibt die Stadt Kassel Reinigungsarbeiten?
6. Wie haben sich die Kosten für die Fremdreinigung in den letzten 5 Jahren entwickelt?
7. Wie haben sich die Reinigungsintervalle in den letzten 5 Jahren in den verschiedenen Bereichen entwickelt?
8. Im letzten Haushalt heißt es, dass weitere Einsparungen nicht ohne Qualitätsminderung vorgenommen werden können und die Anforderungen durch Ganztagsbetrieb, Kitas etc. weiter steigen. Welche Schritte wurden unternommen, um die Qualität zu sichern und zu überprüfen?
9. Wie wird die Einhaltung kontrolliert?
10. Wie steht der Magistrat zu einer Rekommunalisierung in Eigenreinigung?
11. Was würde eine komplette Rekommunalisierung der Reinigung pro Haushaltsjahr kosten?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1428

26. August 2019
1 von 1

Umsetzung des Pflegepersonalstärkungsgesetzes

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport und
in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele zusätzliche Stellen für Pflegekräfte „am Bett“ wurden im Klinikum 2019 bisher geschaffen? (Bitte nach Standorten aufschlüsseln)
2. Wurde bereits eine Vereinbarung zwischen dem Betriebsrat und der Geschäftsführung / Vorstand nach § 4 Abs. 8 KHEntgG abgeschlossen?
 - a. Wenn ja, wie viele zusätzliche Vollzeitstellen sieht diese Vereinbarung vor?
 - b. Wenn ja, sieht diese Vereinbarung eine Verteilung auf einzelne Fachgebiete vor? Wie sieht diese für die einzelnen Fachgebiete aus?
3. Mit welchen Maßnahmen will der Vorstand des Klinikums den geplanten Personalaufbau realisieren?
4. Wie viele Pflegekräfte würden im Klinikum fehlen, wenn die Pflegepersonalbemessungsregelung (Stand 1992) eingeführt würde?
5. Wie ist die der Stand der Einhaltung und Umsetzung der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung im ersten und zweiten Quartal 2019? (Bitte nach Standorten, und Fachgebieten aufschlüsseln)?
6. Bereitet der neue Geschäftsführer Strategien für das Klinikum ohne Einschnitte in die tarifliche Bezahlung der Beschäftigten vor?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Vera Kaufmann

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.1438

29. August 2019
1 von 2

Sondernutzung durch Recyclingbehälter

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Recyclingbehälter werden als gebührenpflichtig in die Satzung über die Sondernutzung an öffentlichen Straßen im Gebiet der Stadt Kassel und über Sondernutzungsgebühren (Sondernutzungs- und Sondernutzungsgebührensatzung) aufgenommen.

Die Gebühren pro Behälter und Jahr orientieren sich an den Werten für Postkästen und Container.

Begründung:

Die Sammlung von Altstoffen zum Recycling ist seit der Einführung des Dualen Systems ein kommerzielles Geschäft. Die bisherige Kostenfreiheit der nicht unerheblichen Inanspruchnahme des öffentlichen Straßenraums stellt eine wirtschaftliche Bevorzugung gegenüber anderen Unternehmen wie die der Telekommunikation, der Post, Bauunternehmen, Läden und Gastronomie dar.

Ohne Erlaubnis im öffentlichen Raum aufgestellten Sammelbehälter werden eingezogen. Eine Transport- und Einlagerungsgebühr wird auf die fiktive Nutzungsgebühr für ein Jahr aufgeschlagen. Herrenlose Sammelbehälter werden sofort verwertet. Diese Neuregelung könnte für die immer wieder ungenehmigt aufgestellten Altkleidercontainer eine rechtliche Verbesserung der Beseitigung und des Kostenersatzes bieten.

Die kurzzeitige Nutzung des Straßenraums durch Müll- und Recyclingbehälter bei der Abfuhr bleibt kostenfrei.

Das Gebührenverzeichnis ist Bestandteil der Satzung.

1.34 Aufstellung eines Containers 80,-- bis 200,-- p/J

1.51- Errichten, Betreiben und Unterhalten von Postablage- und Verteilerkästen, Schaltschränken u. ä 50,-- p/J und Kasten

Quelle: https://www.kassel.de/satzungen/satzung-ueber-die-sondernutzung-an-oeffentlichen-strassen-im-gebiet-der-stadt-kassel-und-ueber-sondernutzungsgebuehren-sondernutzungs--und-sondernutzungsgebuehrensatzung.php#-C2A714_-C396ffentlich-rechtliche_Gestattungsvertr-C3A4ge

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Mirko Düsterdieck

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung



KASSELER LINKE

Rathaus, 34112 Kassel
Telefon 0561 787 1266
Telefax 0561 787 7130
fraktion@Kasseler-Linke.de

Vorlage Nr. 101.18.1440

2. September 2019
1 von 1

Einrichtung Klimaschutzrat

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wann trifft sich der Klimaschutzrat das erste Mal?
2. Welche Organisationen wurden bereits eingeladen?
3. An wen können sich Interessierte und Organisationen wenden, die Teil des Klimaschutzrats werden wollen?
4. Wie wird sichergestellt, dass neben ExpertInnen auch zivilgesellschaftliche Akteure teilnehmen können?

Fragesteller/-in:

Stadtverordneter Lutz Getzschmann

gez. Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1453

9. September 2019
1 von 1

Zweitwohnungssteuer

Anfrage

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch waren die jährlichen Einnahmen für die Stadt Kassel durch die Zweitwohnungssteuer seit 2010?
2. Wie hoch waren in den jeweiligen Jahren der höchste Einzelbetrag, was der niedrigste Einzelbetrag?
3. Ist bekannt, wie sich die Zweitwohnungssteuer bei den Zahlungspflichtigen auf Alters- und Berufsgruppen verteilt und wenn ja, wie sieht diese Verteilung aus?
4. Wie hoch ist der jährliche Verwaltungsaufwand, personell und finanziell, für die Erhebung der Zweitwohnungssteuer?
5. Wäre es rechtlich zulässig, einzelne Gruppen wie beispielsweise Studenten, von der Zahlung der Zweitwohnungssteuer zu befreien?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Volker Berkhout

gez. Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1476

7. Oktober 2019
1 von 2**Denkmal für die Kasseler Trümmerfrauen****Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, in geeigneter Weise dauerhaft an die Kasseler Trümmerfrauen zu erinnern, z. B. in Form eines Denkmals.

Begründung:

Als "Trümmerfrauen" werden die Frauen bezeichnet, die nach dem Zweiten Weltkrieg in vielen deutschen und österreichischen Städten mithalfen, diese von den Trümmern der zerbombten Gebäude zu befreien. Sie waren neben professionellen Trümmerbeseitigern, Kriegsgefangenen und zwangsverpflichteten ehemaligen Nationalsozialisten eine Gruppe der Akteure in den Trümmerräumaktionen der Nachkriegszeit.

Die alliierten Besatzungsmächte hatten Befehle herausgegeben, mit denen alle Frauen zwischen 15 und 50 Jahren verpflichtet wurden, sich zu dieser Arbeit zu melden. Mit dem Kontrollratsgesetz Nr. 32 vom 10.07.1946 wurden frühere Arbeitsschutzbestimmungen für Frauen teilweise aufgehoben. Die Arbeit der Trümmerfrauen bestand im Abriss stehen gebliebener Gebäudeteile sowie der Zerkleinerung von Bautrümmern mit dem Ziel, die Ziegelsteine für Neubauten zu gewinnen.

Die Leistungen der Trümmerfrauen wurden bereits früh gewürdigt. So forderte die SPD-Politikerin Louise Schroeder in einer Rede vor dem Bundestag am 30.09.1949 eine umfassende Anerkennung dieser Leistungen: "Unsere Frauen sind es gewesen, die mit ihren bloßen Händen die Straßen von der Lebensgefahr befreit und die Trümmer aufgeräumt haben. [...] Und als Frau muss ich sagen, hier haben wir geradezu eine Ehrenpflicht, eine Ehrenpflicht gegenüber den Frauen, die noch im weißen Haar zum Zwecke der Enttrümmerung auf der Straße gestanden haben, und die nun plötzlich arbeitslos werden, weil wir sie nicht mehr bezahlen können." Am 02.05.1952 verlieh Bundespräsident Theodor Heuss 32 Trümmerfrauen und 17 Enttrümmerungsarbeitern das Bundesverdienstkreuz am Bande.1

In Kassel waren durch die Area Bombing Directiv der Royal Air Force etwa 80 Prozent der Wohngebäude in den äußeren Stadtbezirken total zerstört, die Altstadt wurde mit rund 97-prozentiger Zerstörung geradezu eingeäschert. Nach Luftbildaufnahmen brannte die Stadt nach weiteren sieben Tagen immer noch. Auf jeden Einwohner kamen 48 Kubikmeter Schutt.²

2 von 2

Auch wenn neben den Trümmerfrauen zahlreiche weitere Akteure an der Entrümmung der Stadt beteiligt waren, kommt den Trümmerfrauen eine besondere Bedeutung zu. Diese waren einer besonderen Belastung ausgesetzt, da sie in der besonders schwierigen Nachkriegszeit neben der Entrümmung meist weitere zum Lebensunterhalt notwendige Tätigkeiten nachgingen und zudem ihre Familie zu versorgen hatten.

Der Magistrat soll daher beauftragt werden, diese besondere Leistung angemessen zu würdigen und auf Dauer daran zu erinnern.

Quellen:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Tr%C3%BCmmerfrau>

https://de.wikipedia.org/wiki/Luftangriff_auf_Kassel_am_22._Oktober_1943

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Michael Werl

gez. Michael Werl
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1482

14. Oktober 2019
1 von 1

Digitalisierungspotentiale in den kommunalpolitischen Gremien

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch war der jährliche Papierverbrauch der Stadt Kassel in den Jahren 2018 und 2017 und welche Kosten sind dadurch entstanden?
2. Wie viele Briefsendungen wurden 2018 versendet?
3. Wie viele Paketsendungen wurden 2018 versendet?
4. Wie hoch waren die entsprechenden Portokosten?
5. Wie viele Besucher (unique visitors) hatte das „Politisches Informationssystem“ der Stadt in den Jahren 2017 und 2018?
6. Ist geplant das „Politisches Informationssystem“ über RICH-Bürger-Anwendungen (iRICH, An-RICH, WindRich) den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen?
7. Wie viele Mandatsträger nutzen die RICH-Anwendungen (iRICH, An-RICH, WindRich) für Mandatsträger?
8. Für wie viele Mandatsträger sind dem Büro der Stadtverordnetenversammlung keine E-Mail-Adressen bekannt?
9. Gibt es Informationen, die den Mandatsträgern nicht digital zur Verfügung gestellt werden können und wenn ja, welche?
10. Wann wird der Magistrat den Einsatz der RICH-Anwendungen evaluieren?
11. Welche weiteren Schritte plant der Magistrat zur Optimierung und Digitalisierung der Abläufe der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte sowie für den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern?
12. Welche Verbesserungen hinsichtlich Kosteneffizienz und Klimaschutzeffekten hält der Magistrat für möglich?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Volker Berkhout

gez. Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1483

10. Oktober 2019

1 von 1

Weitergabe von Meldedaten

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Datensätze mit Adressdaten von Privatpersonen haben die Kasseler Meldebehörden in den Jahren 2018 und 2019 bis heute herausgegeben?
2. Wer hat die Meldedaten angefragt?
3. An wen übermittelt die Stadt Daten unaufgefordert und auf Basis welcher Gesetze geschieht das?
4. An welche Einrichtungen/Institutionen etc. wurden die Datensätze herausgegeben?
5. Welche Daten waren in diesen Datensätzen enthalten
6. Ist der Verwendungszweck (z.B. Werbezwecke) der Daten bekannt?
7. In welchen Fällen wird und wurde einer Herausgabe von Daten nicht stattgegeben?
8. Welche Kosten entstehen der Verwaltung durch die Herausgabe der Daten und welche Einnahmen erzielt die Stadt damit?
9. Wie viele Bürgerinnen und Bürger sind bei den Meldebehörden erfasst, wie viele haben einer Weitergabe ihrer Daten widersprochen?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Volker Berkhout

gez. Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1497

18. Oktober 2019
1 von 1

Modellregion für ein 365-Euro-Ticket

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, sich im Rahmen es von der Bundesregierung vorgelegten Klimaschutzprogramms als Modellregion für ein 365-Euro-Ticket zu bewerben. Sofern möglich, soll dies gemeinsam mit dem Landkreis Kassel geschehen, um in der gesamten Region Kassel den ÖPNV attraktiver zu machen.

Begründung:

Erfolgt mündlich

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Matthias Nölke

gez. Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1506

28. Oktober 2019

1 von 1

Telefonzellen im Stadtgebiet

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Telefonzellen gibt es im Stadtgebiet?
2. Wie hat sich die Zahl der Telefonzellen in den letzten drei Jahren entwickelt?
3. Welche Entwicklung der erwartet der Magistrat für die Zukunft?
4. Sollte aus Sicht des Magistrats eine Mindestanzahl an öffentlichen Fernsprechern in der Stadt erhalten bleiben?
5. Wie bewertet der Magistrat die Möglichkeit Telefonzellen als Zeugnisse des Wandels von der Industrie- zu Informationsgesellschaft unter Denkmalschutz zu stellen?
6. Welche Maßnahmen sind der Stadt bekannt, um Telefonzellen und die dort vorhandene Infrastruktur umzunutzen?
7. Gibt es hinsichtlich der Weiterentwicklung der Telefonzellen-Standorte Gespräche mit der Deutschen Telekom? Wenn ja, mit welchem Inhalt?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Volker Berkhout

gez. Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1507

28. Oktober 2019
1 von 1

Kombi-Veranstaltungstickets mit ÖPNV-Nutzung

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert mit der KVG und Anbietern von Kultur-, Sport-, Tagungs- und anderen Veranstaltungen eine Vereinbarung zu schließen, nach der Veranstaltungstickets zur Anreise zur Veranstaltung mit dem öffentlichen Nahverkehr berechtigen.

Begründung:

Bei größeren Veranstaltungen entstehen in der Regel Begleiterscheinungen wie kurzfristige Staus, erhöhte Emissionen und Parkdruck im Umfeld des Veranstaltungsorts. In anderen Kommunen wurden gute Erfahrungen mit Veranstaltungstickets gemacht, die auch zur Nutzung des Nahverkehrs berechtigen. Die zusätzlichen Kosten je Ticket wurden im Zuge der letzten documenta mit ca. 0,70 Ct je Ticket geschätzt.

Besondere Priorität sollten bei der Umsetzung eines Kombi-Tickets haben:

- Veranstaltungen in Staatstheater, Opernhaus und documenta-Forum
- Veranstaltungen in der Stadthalle
- Veranstaltungen im Schlachthof
- Sport- und Konzert-Veranstaltungen im Auestadion

Diese Kombi-Tickets werden auch im Luftreinhalteplan des Landes Hessens für den Ballungsraum Kassel als Maßnahme zur Steigerung der Luftqualität genannt und sollten möglichst schnell umgesetzt werden.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Volker Berkhout

gez. Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1521

8. November 2019
1 von 2**Prüfauftrag für eine Pflegeplatz-Suche-App z. B. "Heimfinder" zum Finden eines freien Heim- bzw. Pflegeplatzes in Kassel****Antrag**

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, die Einführung einer „Heimfinder-App“ zu prüfen. Diese soll eine Übersichtskarte für eine Umkreissuche, die Kontaktdaten und Internetadressen von Pflege- und Seniorenheimen sowie eine Anzeige von verfügbaren Plätzen in Kurzzeit- oder Langzeitpflege tagesaktuell enthalten. Auch Angebote der ambulanten Pflege oder Tagespflegeeinrichtungen sollen erfasst sein. Nutzern soll der Pflegefinder über die Homepage der Stadt Kassel und als kostenlose App über den App-Store für iOS-Geräte sowie bei Google-Play für Android-Geräte zugänglich sein. Die Kosten sind in dem zuständigen Ausschuss sowie in der Stadtverordnetenversammlung zu benennen. Gleichzeitig ist zu prüfen, ob eine bereits vorhandene App wie bspw. die der Städte Neuss oder Hamburg zur Verwendung kommen kann.

Begründung:

Pflegeplatzsuchende können über diese App unkompliziert und schnell eine geeignete Unterkunft differenziert nach Zeitraum, Geographie, Geschlecht oder sonstigen persönlichen Anforderungen finden.

Die App ist eine große Hilfestellung für Pflegebedürftige und Angehörige, die oftmals auch über große Entfernungen hinweg in die Notwendigkeit geraten, zeitnah eine Lösung für ein pflegerisches Versorgungsproblem zu finden. Die App erspart nicht nur dem Suchenden Zeit, sondern auch den Heimverwaltungen überflüssige Anrufe, wenn die Häuser ohnehin über keine freien Kapazitäten verfügen.

Der Pflegefinder ermöglicht auf einen Blick das Angebot von freien Heimplätzen, sortiert nach geographischen Ansprüchen - nach Größe der Einrichtung oder Trägerschaft. Gleichzeitig bietet eine Verlinkung auf die Homepage des Anbieters den Zugriff auf weitergehende, detaillierte Informationen; die Angabe von Mailadresse und Telefonnummern ermöglicht den schnellen Kontakt und erspart zeitraubende Suchen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Michael Werl

gez. Michael Werl
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1536

21. November 2019

1 von 1

Gefährdung der Sicherheit der städtischen IT-Systeme durch den Hessentrojaner

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. In welchen städtischen Netzwerken werden schützenswerte personenbezogene Daten und Daten besonderer Kategorien personenbezogener Daten (Art. 9 DSGVO (1)) der Kasseler Bürger gehalten?
2. Wie viele Endgeräte (Desktop-PCs, Notebooks, Tablets, Mobiltelefone) sind mit diesen Netzwerken und dem Internet verbunden?
3. Welche dieser Endgeräte können potentiell durch den Hessentrojaner infiziert werden?
4. Welche dieser Endgeräte können mit anderer Schadsoftware, die dieselben Sicherheitslücken ausnützt wie der Hessentrojaner infiziert werden?
5. Kann der Magistrat ausschließen, dass diese Endgeräte über die bestehenden Sicherheitslücken durch andere Angreifer infiziert und ausgespäht werden, so dass es zu einem Datenmissbrauch kommen kann?
6. Hat die Stadt bei der Landesregierung Informationen zur Schließung der Sicherheitslücken angefragt? Wenn ja, wie lautete die Antwort?
7. Welche Schutzmaßnahmen hat die Stadt gegen die Infizierung ihrer Geräte mit Schadsoftware, die dieselbe Sicherheitslücke nutzt, getroffen?
8. Wie gewährleistet die Stadt Kassel angesichts bekannter, bestehender Sicherheitslücken den Schutz besonders schützenswerter personenbezogener Daten?

Fragesteller/-in: Stadtverordneter Volker Berkhout

gez. Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender



Vorlage Nr. 101.18.1559

16. Dezember 2019
1 von 1

Baumpatenschaften

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, die Möglichkeiten für die Schaffung eines Baumpatenschaften-Programms, bei dem Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen, Vereine, Verbände und ähnliche Einrichtungen durch Spenden neue Baumpflanzungen im Gebiet der Stadt Kassel finanzieren können, zu prüfen. Hierbei würde die Stadt Kassel lediglich die notwendigen Flächen zur Verfügung stellen. Die Kosten für Pflanzung und Pflege der Bäume würde dann aus diesem Patenschaftsprogramm finanziert werden.

Begründung:

Bäume sind die einzigen extrem günstigen und kinderleicht vermehrbaren CO₂-Speicher. Bäume sind kinderleicht zu pflanzen, entziehen der Atmosphäre über Jahre CO₂ und binden dieses langfristig. Bei allen Diskussionen über das Thema Klima ist es wichtig, was zunächst jeder Einzelne machen kann. Jeder der einen Baum pflanzt, macht damit mehr als die meisten anderen Aktionen bewirken können. Da aber nicht jeder einen Garten oder andere geeignete Flächen zur Verfügung hat, soll die Stadt prüfen und mitteilen, auf welchen Flächen Bäume gepflanzt werden könnten. Für die Kosten einer Pflanzung könnten dann die Bürger Kassels Geld spenden und als Dankeschön könnte jeder Baum eine Plakate mit Namen des jeweiligen Spenders erhalten. Wir halten dies für eine gute Möglichkeit, um die Verbundenheit der Bürger sowohl mit der Umwelt als auch mit unserer Stadt zum Ausdruck zu bringen und zu stärken.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Volker Berkhout

gez. Matthias Nölke
Fraktionsvorsitzender